



St. Matthäus, Alfter

St. Jakobus, Gielsdorf

St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

St. Mariä Heimsuchung, Impekoven

St. Lambertus, Witterschlick

St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

## Trotzdem dankbar!

### Trotzdem? Dankbar?

Kennen Sie das? Ein Glas zur Hälfte gefüllt steht vor Ihnen und Sie werden gefragt: Ist das Glas halb leer oder halb voll? Je nach aktueller Stimmung, je nach den konkreten Erfahrungen und Erlebnissen des Tages antworten Sie: halbleer oder halbvoll. Und die Antwort kann durchaus auch an einem Tag wechseln.

Lenken wir den Blick weg vom Ich zu unserem familiären oder gesellschaftlichen Umfeld. Wie nehmen wir es überhaupt wahr? Durch welche Brille beobachte ich, beurteile und erfahre ich, was um mich herum geschieht? Wem begegne ich wie? Eine eher rosarot leuchtende Brille hilft

vielleicht, alles schön zu färben, „nur“ das Positive zu erblicken. Aber gleicht ein solcher Zugang zur Wirklichkeit nicht eher einer naiven Flucht vor den bitteren Momenten des Lebens? Setze ich hingegen eine Brille mit eher dunkel gefärbten bis schwarzen Gläsern auf die Nase, ergehe ich mich schnell in Dauerkritik und schein überall nur noch Defizite, Verfall und Schlechtigkeit zu erblicken? Dann ist das Glas nicht nur halbleer, sondern fast ganz leer.

Ich muss bekennen, dass ich zur Zeit dazu neige, im

Blick auf unsere Gesellschaft, ja auch im Blick auf die Kirche eher die dunkle Brille zu tragen. Es erschrickt mich zusehens, wie negativ die gesellschaftliche Stimmung geworden ist. Tagtäglich sehen und lesen wir von Dauerkrisen in der Welt, in der Kirche und in unserem Umfeld: Krieg, Unterdrückung, Gewalt, Diktaturen, Missbrauch, Rassis-

mus, Ausgrenzung, Klimakrise und und und.

In Bruchteilen von Sekunden habe ich all das Schlechte dieser Welt auf meinem Smartphone und wische es verdriesslich weg. Hinzu kommen dann vielleicht noch persönliche und familiäre Krisen, die mich existentiell besonders



angehen. Unsicherheit und Angst machen sich breit, die sich häufig in persönlicher wie gesellschaftlicher Unzufriedenheit und Kritik äußern. Shitstorms sind für mich die übelsten Beispiele für diese Phänomene in unserer Zeit. Klage, Empörung, Lästern, Schlecht- bis Niedermachen, Resignation und Frustration scheinen an der Tagesordnung zu sein. Die Spirale des Negativen, die sowohl den Einzelnen wie ganze Gesellschaften nach unten ziehen kann, scheint unaufhörlich zu laufen. Gibt es ein Entkommen?

Fortsetzung auf S. 3

# Inhaltsverzeichnis

Trotzdem dankbar! . . . . .	1
Verkoste deinen Tag mit Gott . . . . .	3
Eine Begegnung mit Ansgar Puff, Weihbischof v. Köln . . . . .	4
Tag des Ehrenamts am 18. August 2023 . . . . .	6
Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag Pfarrer i.R. Theisen und Pfarrvikar Lischka . . . . .	7
Krankennotruf . . . . .	7
Krankenkommunion . . . . .	7
Fronleichnam 2023 in unseren Gemeinden . . . . .	8
43. Pfarrfest St. Matthäus Alfter 2023 . . . . .	10
Führung durch die Werkstatt Orgelbau Klais Bonn . . . . .	11
Leuchtende Adventsfenster in Alfter . . . . .	11
Zuwachs im Pfarrausschuss St. Lambertus . . . . .	12
Offenes Singen in der „Mitte“ . . . . .	12
Chor Sankt Matthäus Alfter . . . . .	13
Sing mit im Chor St. Lambertus Witterschlick . . . . .	13
Gottesdienste für Familien . . . . .	14
Familienkirche - Kinderkirche . . . . .	14
Familihtag . . . . .	14
Generationenzelten rund um Pfingsten . . . . .	15
Erntedankmesse . . . . .	16
Dorfkino in Alfter . . . . .	16
Abend des Lichtes . . . . .	16
Ökumenischer Gottesdienst . . . . .	16
10-tägige Israelreise 2024 . . . . .	17
Lösung der Kinderseite . . . . .	17
Aus einem Papier soll kreative Arbeit werden . . . . .	17
Messdiener - Wallfahrt nach Limburg . . . . .	18
Messdiener St. Matthäus Alfter . . . . .	19
Münster eine Stadt im Regen . . . . .	19
Gottesdienst normal und doch auch anders . . . . .	20
Cordula Wöhler . . . . .	21
Adoratio 2023 . . . . .	21
Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus . . . . .	22
Info der Caritasgruppe Volmershoven-Heidgen zum Seniorentreff 2023 . . . . .	22
Seniorentreff Alfter - Termine und kleiner Rückblick . . . . .	23
Seniorentreff Gielsdorf . . . . .	23
175 Jahre St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V. . . . .	24
St. Hubertus Schützen Nettekoven . . . . .	25
Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter . . . . .	26
KöB St. Lambertus Witterschlick . . . . .	27
KöB Volmershoven-Heidgen . . . . .	27
Öffnungszeiten der Büchereien . . . . .	27
KöB St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven . . . . .	28
Kräuterweihe in St. Matthäus . . . . .	29
Kräuterweihe in St. Mariä Hilf . . . . .	29
Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter . . . . .	30
kfd St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen . . . . .	31
FrauenFrühstück Volmershoven-Heidgen . . . . .	31
kfd Witterschlick . . . . .	32
Vermietung Pfarrheim . . . . .	32
Tag des offenen Denkmals 2023 . . . . .	32
Kirchenchronik . . . . .	33
Sonntag der Welmission . . . . .	33
Kontakte der Katholischen Kirchen in Alfter/Bornheim . . . . .	35
Kinderseite . . . . .	36

# Impressum

## Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter  
Lukasgasse 8, 53347 Alfter  
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

## Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:** Irene Urff (Satz), Dieter Viehmann (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
- **Alfter:** Marlies Gollnick, Dieter Schubert, Irene Urff
- **Mittelgemeinden:** Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:** Dagmar Schmäler, Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:** Dieter Viehmann, Karoline Gasteier, Irmgard Paßmann

## Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

## Gesamtauflage: 8 700

## Druck:

Druckerei Martin Roesberg  
Zur Degensmühle, 53347 Alfter



## Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 22. Oktober 2023

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: [www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html)

Stellen Sie Fotos bitte im **JPEG-Format** mit Nennung des Fotografen zur Verfügung. Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mailadresse: **pfarrbrief@pfarreiengemeinschaft-alfter.de**



Image für Pfarrbriefe

Fortsetzung des Leitartikels:

Für mich liegt eine Alternative im „Trotzdem“ des christlichen Glaubens: Als Christen haben wir Anteil an der Fülle des Lebens, an der Verheißung des Reichs Gottes - und auch die Verantwortung, an diesem mitzubauen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gottes Geist wirkt, in uns Menschen und in der Welt, um das Leben lebenswerter zu machen und uns zu stärken, Jesu Botschaft von der allumfassenden Liebe wahr werden zu lassen. Aber haben auch wir es verlernt, aus diesem Vertrauen und der Hoffnung zu leben und zu agieren? Haben wir verdrängt, durch die Brille der Demut, der Güte, der Freundlichkeit, der Liebe zu sehen und uns selbst und andere so zu betrachten? Sind Wertschätzung und Dankbarkeit aus tiefstem Herzen - und nicht aus Pflichtgefühl - noch Maßstab unseres Denkens und Wahrnehmens?

Durch welche Brille wir auf die Welt, die Wirklichkeit und vor allem auf Menschen sehen, können wir weitgehend selbst bestimmen. Allerdings geht es nicht ohne Übung. Nur regelmäßiges Üben hilft dabei, eine Haltung zum Leben zu entwickeln und sich nicht einfach treiben zu lassen. Ein Blick in Dankbarkeit und Wertschätzung kann im Alltag eingeübt werden. Ein hilfreiches „Instrument“ hat uns der heilige Ignatius hinterlassen: Das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit. Wenn es mir am Abend gelingt, Stille einkehren zu lassen und ein bestimmter Ort seine Ruhe ausströmt, dann halte ich Gott meine paar Dinge, Erfahrungen und Begegnungen des Tages hin. Ich übe mich darin für die alltäglichen Kleinigkeiten zu danken, die mir an diesem Tag zum Segen geworden sind, an denen ich als Mensch und Geschöpf Gottes gewachsen bin. Der Tagesrückblick lehrt mich, alles – nicht nur das halbleere oder halbvolle Glas – Gott hinzuhalten und diesen Tag von Gott anschauen zu lassen. Ignatius nannte die Übung die wichtigste Viertelstunde des Tages, die mir in Exerzitien sicher leichter fällt als im banalen Alltag. Das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit lehrt demütig und dankbar zu werden. Es hilft mir, mich meiner selbst bewusst zu werden, mich selbst und die Welt mit barmherzigen Augen, mit Gottes liebendem Blick zu betrachten. Dieses Gebet stärkt mein Vertrauen, dass Gott in meinem Leben gegenwärtig ist, dass sein Geist wirkt und mich leitet und begleitet. Und langsam füllt sich das fast leere oder halbleere Glas mit Dankbarkeit, ohne in das Kitschige einer rosaroten Brille abzurutschen.

Bernadette Molzberger, Pastoralreferentin

Foto: Engin Akyurt auf Pixabay

## Verkoste deinen Tag mit Gott

### Das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit – Ignatianischer Tagesrückblick

#### Anleitung zum Tagesrückblick

- Ich nehme mir 10 Minuten Zeit, suche einen ungestörten Ort, nehme eine aufrechte Haltung ein, werde still und atme dreimal bewusst aus.
- Ich öffne mich für Gott mit dem Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“
- Danach bitte ich Gott, mich beim Rückblick zu leiten:
- „Jesus, erhell mit Deinem milden Licht meinen vergangenen Tag.“
- Dann schaue ich zurück. Der vergangene Tag ist wie eine Einkaufstasche, in die man all die Ereignisse, Begegnungen, Gefühle, Stimmungen, Tätigkeiten des Tages hineingestopft hat. Ich rufe mir Stunde um Stunde in Erinnerung. Ich ziehe sozusagen eins nach dem anderen aus meiner Tüte hervor. Ich nehme, die einzelnen Dinge wahr, erlebe sie nochmal (das meint verkosten) und breite den ganzen Tag in meiner Vorstellung vor mir und Gott aus.
- Wenn alles aus der Tasche des Tages ausgebreitet ist, lasse ich meinen Blick schweifen. Für was bin ich dankbar. Ich suche eine Sache und danke dann in meinen Worten Jesus dafür: „Herr, ich danke Dir für...“
- Dann lasse ich ein zweites Mal meinen Blick schweifen. Da gab es auch etwas was verhakt, schwierig, schmerzhaft, überhitzt, lasch, unangenehm, ... war. Das vertraue ich, so wie es ist, der Barmherzigkeit Jesu an: „Herr, in Deine Barmherzigkeit lege ich das und das...“
- Nun wende ich noch meinen Blick dem kommenden Tag zu. „Herr, segne, was kommt.“
- Das Heute und das Morgen lege ich mit Jesus dem Vater ans Herz und bete: „Vater unser im Himmel...“
- Zum Abschluss berge ich mich wie in einem Mantel mit dem Kreuzzeichen im dreieinigen und mich liebenden Gott: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Aus: Zukunftswerkstatt SJ



Foto: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de

# Eine Begegnung mit Ansgar Puff, Weihbischof von Köln

– mit Offenheit und angezogener Handbremse –

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als 2013 Ansgar Puff zum Weihbischof in Köln ernannt worden war. Karnevalistisch lag es nahe, den besonderen Namen aufzugreifen im Sinne von: „...man hätte ja wenigstens den Vornamen verändern können...“. Angesichts meines eigenen ‚gleichen‘ Vornamens habe ich damals sehr geschmunzelt. Weihbischof Puff hatte sich bei der Bischofsweihe aktiv entschieden, den Namen beizubehalten. Er bekam meinen Respekt damals. Nun hat er ihn wieder. In welchem schwerem Wellengang der Erzdiözese Köln fährt er durch die Gemeinden und lädt zu einer „Synodalen Begegnung“ ein?! Im Vorfeld war schon satirisch gefragt worden, warum denn der Synodale Weg in Deutschland von „Köln“ so gehemmt wurde, nun aber ein Weihbischof eine synodale Begegnung durchführe ...

Es lag damit eine gewisse Spannung über dem Treffen mit dem Weihbischof, das am Sonntag, den 13. August 2023 in St. Sebastian, in Roisdorf stattfand. Für alle, die nicht gekommen waren, lag es nahe, mit Vertretern der Erzdiözese – so nah am Erzbischof – einfach nicht mehr zu sprechen. Die Geister schieden sich also schon im Vorfeld an der Frage: „Dringend im Dialog bleiben und versuchen, was immer geht – oder – so weit wie möglich „Köln“ isolieren, damit die Kirche in Deutschland als Ganzes überhaupt noch eine Chance hat?“ Bei Treffen von Diözesanräten der verschiedenen Diözesen wird viel Mitleid entgegengebracht, wenn man erklärt, man sei aus Köln.

Viel Unsicherheit bei den Hauptamtlichen ist zu spüren. Die Erklärung von Ansgar Puff, er habe als Weihbischof nur beratende und keinerlei Entscheidungs-Funktion in der Erzdiözese, war ein Abbild dieser Unsicherheit. Loyalität und eigene Auffassung sind manchmal nur schwer zusammenzubringen. „Konzentrier Dich auf das Ziel, dann sind die Wellen und das dazugehörige angstgefüllte Gefühl deutlich kleiner.“, so die Aufforderung von Ansgar Puff. Das Evangelium vom Sturm im Boot wie ebenfalls eine kleine Geschichte des Bischofs von einer Bootsfahrt vor Rügen bei höherem Wellengang und seinem Unwohlsein dabei, waren Allegorien zu einer möglichen Überwindung der Zweifel der Gläubigen. Allerdings wäre von allen Anwesenden sicherlich ein Großteil, wie Petrus, im Meer untergegangen, hätte man daran die Zuversicht einer

schnellen guten Lösung der Probleme in der Erzdiözese festgemacht. Damals wie heute bedarf es wohl der ausgestreckten und den Sturm bannenden Hand von Jesus Christus. Und es bedarf der Führung (in) seiner Kirche.

Schaut man auf die synodale Begegnung am Sonntag zurück, so war es eine kleine Schar, die etwas mehr als ein Drittel der Kirche in Roisdorf füllte - angesichts der Einladung „aller Christen aus Alfter und Bornheim“, die vom Weihbischof persönlich unterschrieben und verteilt worden war, nicht gerade „ein volles Haus“. Aber: man soll ja immer auf die Anwesenden schauen, von denen sich jeder mit einiger Neugierde in die Diskussion begab. Angesichts der begrenzten Erwartung waren es also „relativ“ viele. Allerdings fragt sich ein Laie, warum denn die Zahl der Priester – bis auf Pfarrer Gensler, der aber die Diskussion zwischenhin verließ – nicht höher war. Eine synodale Begegnung mit den Kernfragen der Krise der Kirche, mit der Ankündigung

darüber nachzudenken, wie wir proaktiver werden können, müsste nun gerade auch die Hauptamtlichen interessieren. Umso mehr Respekt hatte der Weihbischof bei mir, auf sich selbst gestellt zu agieren, zu moderieren, sich sogar um Mikrofonprobleme zu kümmern, die Organisation zu machen, die Menschen anzusprechen, alles inhaltlich aufzugreifen und wirklich eine One Man Show aufzulegen. Den Besuch eines Bischofs in einer Pfarrei hatte ich mir immer anders vorgestellt – und in der Vergangenheit auch anders erlebt. Aber vielleicht gehen wir auch im Verständnis des „hauptamtlichen“ Miteinanders auf neuen Wegen. Dennoch, und ganz ehrlich: ein wenig habe ich mich geschämt.

Ansgar Puff hatte in seiner Einladung drei Dinge angekündigt: eine gemeinsame Eucharistiefeier, Kaffee und Gebäck, sowie einen Austausch mit zwei Fragen. Die erste Frage sollten sein: „Was ist uns an unserem Glauben so wertvoll, dass es unbedingt bewahrt und weitergegeben werden sollte?“, die zweite: „Was sollte verändert werden, damit wir in unserem Glauben weiterwachsen können?“. Wer immer didaktisch und methodisch die synodalen Gespräche so ausgeplant hat, er wollte zu Beginn die Spannung „rauslassen“, um in einen geordneten Dialog zu kommen. Aber Ansgar Puff - mit seiner Größe und tiefen Stimme, mit scharfem Blick und steter Aufmerksamkeit



– hätte vermutlich auch ohne diese Orchestrierung die Menschen ins Hören und Reden, in den Dialog mit ihm gebracht. Dabei war es ihm wichtig, stets das „Heft in der Hand zu behalten“. Er gab sein Mikrophon an niemand ab, sondern ging auf die Menschen mit ihren Kommentaren zu und „adressierte“ sie damit im Kontakt ohne Berührung.

Die erste Frage (Was ist am Glauben wertvoll...) wurde von Vielen mit sehr persönlichen Aussagen zu ihrem Glauben beantwortet. Gott gebe ihnen auch in schwierigen Lebenssituationen Kraft und Zuversicht. Zugleich verwiesen einige auf die Notwendigkeit, im Glauben eine Gemeinschaft zu haben. Glauben könne man nur im Miteinander, wurde mehrfach erwähnt. Das Wort „Kirche“ fiel dabei wesentlich weniger als das Wort „Gemeinschaft“.

Dennoch war zu spüren, dass die stärkende Kraft Gottes im Mittelpunkt dessen stand, was weitergegeben werden sollte. Jemand betonte, das Wirken des Heiligen



Geistes sei immer wieder zu spüren; ohne dem würde sich die Welt anders entwickeln – bei aller Krisenhaftigkeit der heutigen Zeit. Die Kirchengemeinde sei ein wichtiger Ort für den Glauben und das genannte notwendige Zusammensein. Weihbischof Puff ergänzte seine Auffassung eines Wirkens aus dem unverbrüchlichen Glauben an Gottes Nähe.

Die zweite Frage (Was ist zu verändern...) war anderer Natur und gab Raum für Vieles, das auf den Herzen der Diskutanten lag. Der Nachsatz der Frage: „... damit wir in unserem Glauben weiterwachsen können ...“, stand bei der Diskussion nicht gerade im Vordergrund, schwang aber doch mit. Deutlich war die Sorge zu vernehmen, die Gemeinden dürften künftig in großen Verbänden weder eigenständig Entscheidungen treffen, noch als Ganzes erkennbar sein. Das zerre die Gemeinschaft auseinander und entfremde die Menschen mit ihrer (lokalen und bindenden) Kirche. Natürlich wurden auch notwendige Maßnahmen zur Konsolidierung der Kirche, zur Steigerung ihrer Attraktivität und zur notwendigen Anziehungskraft für junge Menschen thematisiert. Seelsorge muss sich den Menschen zuwenden, nicht umgekehrt. Weihbischof Puff stellte dazu seine Vision in zwei Beispielen dar: im Rahmen der Obdachlosenseelsorge habe er in einem Kirchenraum im Winter gegrillt. Sein Blick auf das Kreuz, ob dieses wohl „passend“ sei, habe er mit der Zuversicht auf das oft auch unkonventionelle Handeln Jesu positiv beantwortet – auch wenn es in Kirchen weiterhin mehr nach Weihrauch

als nach Würstchen riechen solle. Zu künftigen Gemeindestrukturen beschrieb er „sein“ Modell, wonach ein Leitungsgremium von zwei bis drei „jungen“ Gläubigen das Leitungsteam jeder Gemeinde bilden sollte. Er bestätigte, auf Nachfrage, dass diese Leitung auch die finanzielle Verantwortung und Entscheidungshoheit für die Gemeinde habe. (Als Anmerkung: Die vom Synodalen Weg angestrebten „Lai\*innen in Pastoralen Leitungsfunktionen“ und der „Gemeindeleitung“ entsprechen der Vorstellung.) Der Hinweis, dass mit jeder Einbeziehung von Laien auch eine Verantwortungsübergabe stattfinden müssen, wurde von Ansgar Puff bejaht. Etwas wortlos war er auf die drängende Frage hin, warum die Kirche mit ihren Hauptamtlichen nicht häufiger in der Öffentlichkeit wäre, nicht inhaltlich stärker

vorkomme, warum sie Corona nicht als Chance genutzt hätte, sondern in der Versenkung versunken wäre. Wenn die Botschaft Gottes wirklich eine „Frohe Botschaft“ sei, dann müssten die Gläubigen,

vor allem aber auch die Hauptamtlichen und dabei vor allem die Geistlichen vor Energie und Zuversicht sprühen. Der Weihbischof betonte: in Talkshows könne man derzeit als Bischof nur verlieren. Hier müsse man insgesamt noch bestimmen, was die besten Wege wären.

Ein Fazit über die synodale Begegnung fällt schwer; man kann im Nachgang sowohl enttäuscht über die Unkonkretheit, über die offen gebliebenen Fragen, wie auch froh über den Dialog und die Vorstellungen des Weihbischofs sein. In jedem Fall hat Ansgar Puff - in geordneter Art und Weise - zugelassen, bei ihm die Sorgen, Nöte und Ängste, die Vorstellungen und Ratschläge für die Kirche in Köln und darüber hinaus auszusprechen. Sollte es nicht nur ein Dampf-Ablassen in den Gemeinden sein, was Ansgar Puff mit seinen Gesprächen beabsichtigt, wird es bei ihm wohl je einer größeren Arbeit bedürfen, die Ergebnisse niederzuschreiben, oder auch nur im Gedächtnis zu behalten und bei künftigen Beratungen des Kardinals einzubeziehen. Im Nachgang beurteilt, war der Weihbischof nicht „ohne Linie“ oder nur „loyal“ bzw. die Situation verkennend. Im Gegenteil: Das Gespräch war für ihn und für die Teilnehmer wichtig, um differenzierter zu wissen, worauf es jetzt ankommt und zugleich – auch in der Erzdiözese Köln – aus der Lethargie des kirchenrechtlichen Bollwerks rauszukommen. Das ist mehr als deutlich geworden. Ein „Danke“ an Weihbischof Ansgar Puff.

Dr. Ansgar Rieks  
Fotos: Peter Simon



# Tag des Ehrenamts am 18. August 2023

An einem heißen Freitag Abend konnten wir nach Planung und Aufbau 100 Ehrenamtliche in der kühlen Kirche von St. Lambertus in Witterschlick begrüßen.

Erstaunte Gesichter gab es, als wir Ihnen beim Eintreten in die Kirche ein kühles Getränk überreichten. Wir erlebten ein kurzweiliges Programm aus Musik, Impulsen und Zauberei und genossen anschließend einen leckeren Imbiss im Pfarrgarten.

Das Orgateam freute sich, dass viele ehrenamtlich engagierte Mitglieder unserer Gemeinschaft der Einladung des Pastoralteams und des Pfarrgemeinderats gefolgt waren und waren uns einig: Das machen wir wieder!

Für das Orgateam

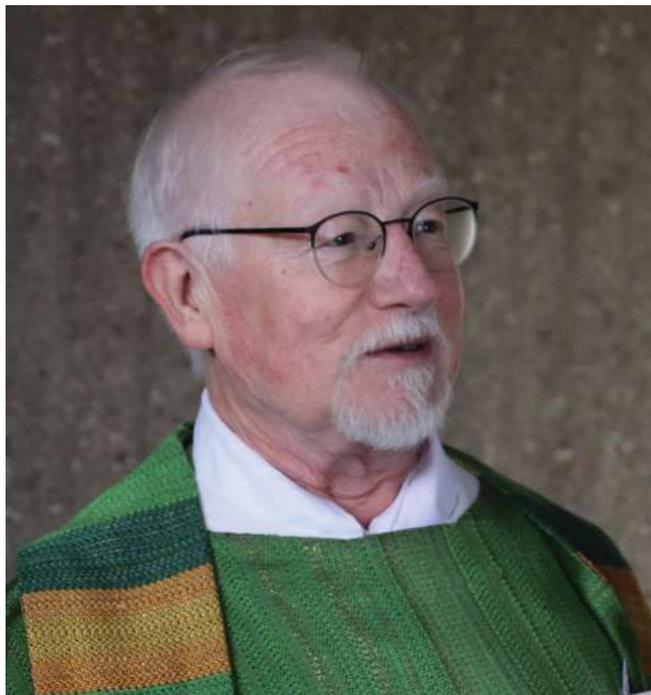
Klaus Lammertz

Fotos: Hildegard Scherer



# Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag!

Pfarrer i.R. Georg Theisen



Pfarrer i.R. Georg Theisen feierte seinen 70. Geburtstag. An seinem Festtag feierte er die hl. Messe in der Impekoverer Kirche St. Mariä Heimsuchung. Zu seiner Überraschung nahmen einige Gemeindemitglieder mehr als üblich teil und gratulierten ihm herzlich, dankten und wünschten Glück und Gottes reichen Segen.

Am 16. August wurde auf Initiative des Kirchenchors Impekoven die Abendmesse festlich gestaltet und im Anschluss fand ein kleiner Empfang statt, um danke zu sagen für seinen Dienst in unseren Gemeinden.

Zum 70. Geburtstag gratuliert die Pfarreiengemeinschaft Alfter Pfr. i.R. Georg Theisen sehr herzlich! Seit 25 Jahren ist er hier als Seelsorger tätig. Wer ihn in Gottesdiensten, Gesprächen und auch Gremiensitzungen erlebt, merkt, dass ihm die Menschen hier ans Herz gewachsen sind. Wir sind froh, dass er auch im Ruhestand noch aktiv ist, sich um die Gemeinden sorgt und ein offenes Ohr für die Sorgen, aber auch Freuden der Menschen hat. Wir wünschen ihm Gesundheit und Gottes Segen für sein Wirken!

Sabine Harles und Peter Simon

## Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.  
Er ist erreichbar über die

Handynummer: **0179 67 08 941**

Pfarrvikar Stefan Lischka



Für Pfarrvikar Stefan Lischka ist das Jahr 2023 ein richtiges Jubiläumsjahr. Nachdem er am 23. April sein 40jähriges Priesterjubiläum feiern konnte, stand am 6. Juli sein 70. Geburtstag an. Der Tag begann mit einer heiligen Messe mit Aussetzung und Sakramentalem Segen in der Pfarrkirche St. Matthäus.

Johannes Zorn vom Kirchenvorstand (mitte) und Irene Urff vom Matthäusrat (rechts) überbrachten Pfarrer Lischka (links) am Nachmittag die Glückwünsche von St. Matthäus.

Wir danken Pfarrer Lischka für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinden und besonders für die beeindruckende Integrationen von Kindern und jungen Familien in die Messliturgie. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, insbesondere Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Kirchenvorstand und Pfarrausschuss St. Matthäus

Foto: Johannes Zorn und Irene Urff  
Grafische Bearbeitung: Bernd Reintgen

## Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.



Grafik: R. Seibold

# Fronleichnam 2023 in unseren Gemeinden

Am Donnerstag, dem 8. Juni, nach dem Dreifaltigkeitsfest wurde in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter das Fronleichnamsfest gefeiert. In diesem Rahmen zogen drei Fronleichnamsprozessionen durch unsere Orte.

## Fronleichnam in Alfter

In Alfter Ort begann der Tag mit einer Festmesse auf dem Platz vor dem Pfarrheim, danach zog die gut besuchte Fronleichnamsprozession bei strahlendem Sonnenschein über Hertersplatz und Knipsgasse zum Zwischenaltar an der Mirbachstraße. Hier wurden die Fürbitten von den diesjährigen Kommunionkindern gestaltet.

Danach ging es über Obereren Landgraben, Möthengasse, Holzgasse, Lukaskasse zum Abschlusssegens zurück zur Pfarrkirche St. Matthäus. Der Arbeitskreis Liturgie hatte passende Textstellen aus dem Prozessionsheft ausgesucht, die die Gemeinde im Wechsel mit einer Lektorengruppe betete. Eine große Messdiener-schar geleitete zusammen mit den Kommunionkindern das Allerheiligste. Eine Abordnung der St. Hubertus-Matthäusschützen trug den festlichen Baldachin. Der Ortsausschuss bereicherte die Prozession mit den Fahnenabordnungen der verschiedenen Vereine. Der Chor - noch einmal unter der Leitung von Engelbert Hennes - und vier Posaunisten sorgten für einen schönen musikalischen Rahmen. So bot sich ein buntes Bild, und die Gemeinde Jung und Alt gab unserem Herrn das Geleit. Herzlichen Dank an die Anlieger des Prozessionsweges für das Schmücken der Straße und für die vielen kleinen Altäre am Wegesrand. Eine Kostprobe sehen Sie unten.

## Fronleichnam in den Mittelgemeinden

In den Mittelgemeinden begann Fronleichnam mit der hl. Messe in der Kirche St. Mariä Heimsuchung in Impekoven. Die Prozession führte von der Kirche über Oberdorf, die Steingasse, Waldstraße, Lehmkaulenweg zum Gielsdorfer Friedhof, wo vor der Friedhofskapelle ein Segensaltar vorbereitet war. Für die Sicherheit der Prozession sorgten Männer und Frauen der Löschgruppen Impekoven und Gielsdorf. Das Allerheiligste wurde von den Schützen aus Nettekoven, Kommunionkindern und Messdienern begleitet. Jungschützen trugen den Baldachin. Pastor Georg Theisen und ein Kommunionhelfer trugen abwechselnd die Monstranz. Lektoren beteten unterwegs Litaneien und Bittgebete. Die Gesänge wurden vom Chorleiter René Breuer angestimmt und von den Chormitgliedern und der Gemeinde gesungen. Vom Friedhof führte die Prozession über die Kirchgasse zur Gielsdorfer Pfarrkirche St. Jakobus, vor der eine Gruppe von Frauen aus Gielsdorf in den frühen Morgenstunden einen farbenprächtigen Teppich aus Blüten und Blättern gelegt hatte. Wie in den Vorjahren wurde das Thema der Kommunionkinder dargestellt: Gemeinsam unter Gottes Regenbogen. Ein Dank gebührt allen, die bei diesem Fest aktiv zum Gelingen beigetragen haben.

## Witterschlick/Volmershoven-Heidgen

In Witterschlick und Volmershoven-Heidgen begann der Tag mit einem Gottesdienst um 9:30 Uhr auf dem Hof der Familie Curtius (Hauptstr. 136), danach zog die Prozession folgenden Weg: Am Lambertushof, Pfarrer-Küpper-Str.,

Nettekoverer Str. und zurück zur Pfarrkirche St. Lambertus (Leider liegen keine Fotos vor).

**Wir danken allen, die sich aktiv an der Vorbereitung und Gestaltung der Prozessionen und dem Schmücken des Weges und der Altäre beteiligten.**

**Eine kleine Zusammenstellung von Fotos finden Sie in der folgenden Collage.**

Peter Simon und Irene Urff, Text und Fotos





## 43. Pfarrfest St. Matthäus Alfter 2023

Am 8. Juni konnten wir auf dem Vorplatz des Alfterer Pfarrheimes bei herrlichem Sonnenschein wieder ein großartiges Pfarrfest mit zahlreichen Besuchern erleben.

Vor dem Beginn des Pfarrfestes feierten wir morgens die traditionelle Fronleichnamsmesse mit Pfarrvikar Stefan Lischka auf dem Vorplatz des Pfarrheims. Im Anschluss machte sich die Gemeinde auf zur Fronleichnamsprozession, bei der das geweihte Brot in einer Monstranz durch die Straßen Alfters getragen wurde. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft Alfters für das Tragen des Baldachins.



Nach der Festeröffnung durch Irene Urff als Vorsitzende des Matthäusrates und Carsten Falkenbach, dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Feste und Begegnungen, sorgten zahlreiche Auftritte im Bühnenprogramm dafür, dass das Pfarrfest ganztägig sehr gut besucht war. Seit Jahren führt uns ganztägig Dieter Schubert in wechselnden Outfits als Moderator durch das bunte Rahmenprogramm.



Zunächst hatten die Kinder des Kath. Familienzentrums und der OGS Annaschule ihren großen Auftritt auf der Bühne. Anschließend begeisterte der Zauberer „Magic Peter“ nicht nur unsere kleinsten Gäste. Neben dem großartigen Auftritt des MGV Concordia Alfter sorgte dieses Jahr erstmals der Chor der Alanus-Hochschule Alfter für Stimmung. Den Abschluss des Tages machte dann die Alfterer Kultband „Cortingas“, die den Zuschauern einen Auftritt in Konzertlänge bot.

Den gesamten Tag konnte an den unterschiedlichsten Getränke- und Essenständen, die allesamt durch ehrenamtliche Helfer besetzt waren, geschlemmt werden.

Ohne die tatkräftige Unterstützung aus der gesamten Gemeinde wäre das Pfarrfest in dieser Form nicht möglich gewesen. Daher möchten wir allen, die beim diesjährigen Pfarrfest mitgewirkt haben, ganz herzlich für Ihren Einsatz und die tatkräftige Mithilfe danken, ob beim Auf- oder Abbau, der Nachtwache, an den Ständen oder Kassen, am Weinstand, in der Cafeteria oder wo sonst eine Unterstützung notwendig war. Ganz besonders sind hier nochmal die Messdiener und Obermessdiener hervorzuheben, die nicht nur bei Auf- und Abbau geholfen haben, sondern auch die Haribo-Spieße vorbereitet, das Spülmobil bedient und die Hüpfburg betrieben haben. So haben viele Menschen dazu beigetragen, dass unser Pfarrfest ein



buntes und gelungenes Fest wurde.

Aus unserer Sicht war das Pfarrfest sehr gut besucht und wir sind froh, dass wir so ein schönes und harmonisches Pfarrfest 2023 auf dem Vorplatz des Pfarrheims feiern konnten. Den Reingewinn (stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) werden wir zu je 30% an den Verein „Trau dich Trauern“ und die LebEKA Alfter spenden. Die restlichen 40% werden für die Anschaffung einer neuen Leinwand im Pfarrheim sowie für die Ergänzung der Ausstattung des Pfarrfestes verwendet.

Wir würden uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr bei unserem 44. Pfarrfest (400. Jubiläum der Kirchengemeinde St. Matthäus Alfter) wieder auf so offene Ohren und engagierte Mitmenschen treffen, wie in diesem Jahr.

Für den Vorstand  
des Arbeitskreises Feste und Begegnung  
Carsten Falkenbach  
Fotos: Irene Urff



## Werkstattführung durch Orgelbau Klais Bonn



Der Orgelbau gehört als Handwerkstechnik zum immateriellen Kulturerbe Deutschlands. In Bonn baut das Unternehmen Orgelbau Klais seit mehr als 100 Jahren, in mittlerweile vierter Generation, neue Orgeln, wartet, pflegt und stimmt bestehende Instrumente. Es gehört zu den weltweit führenden Orgelbau Unternehmen. Klaisorgeln befinden sich unter anderem in der Elbphilharmonie, in vielen Konzertsälen Asiens aber auch in der Krypta der Kreuzkirche Bonn. Die Orgel in St. Matthäus Alfter ist eine Stahlhuth-Organ, die 2008 umfassend durch die Orgelbau-firma Klais neu reorganisiert wurde.

Der Arbeitskreis Bildung des Matthäusrates Alfter lädt zu einer Gruppenführung ein, bei der ein Mitarbeiter in 2 bis 2,5 Stunden durch den Betrieb führt und Einblicke in das Handwerk des Orgelbaus vor Ort gibt.

**Termin: Samstag, den 2. Dezember 2023, 14:00Uhr**  
**Treffpunkt: Kölnstraße 148, 53111 Bonn, 13:50 Uhr**

Im Betrieb sind mehrere Treppen zu bewältigen; einen Aufzug gibt es nicht.

Auf dem Firmengelände gibt es nur wenige Parkplätze (max.10); auch in den umliegenden Straßen ist die Parksituation meist „angespannt“. Wenn irgend möglich, sollten Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.

Eine Gruppenanreise ab Stadtbahn Alfter kann organisiert werden. Geben Sie bitte bei der Anmeldung an, wie Sie anreisen möchten.

Die Gebühr pro Person beträgt 23 €, die vor der Führung eingesammelt wird.

**Anmeldung bitte per E-Mail unter**  
**S.Rieks-Alfter@web.de bis zum 5. November 2023.**

Sylvia Rieks  
AK Bildung St. Matthäus  
Foto: Irene Urff

## Leuchtende Adventsfenster in Alfter



Auch in diesem Jahr möchte Sie der Matthäusrat dazu einladen, ein Adventsfenster zum Leuchten zu bringen. Es wäre schön, wenn für jeden Tag im Advent ein besonders geschmücktes Fenster in Alfter leuchten würde. Die Fenster können schon von Beginn an über die ganze Adventszeit zwischen circa 18.00 und 21.00 Uhr leuchten, sie können aber auch nach und nach dazukommen.

Unser Adventskalender startet am 1. Dezember. Wir suchen Menschen, die bereit sind, ein Fenster zu schmücken. Dabei müssen Sie nicht als Gastgeber fungieren. Sie können sich gerne einen Wochentag aussuchen, für den Sie Ihr besonderes Fenster leuchten lassen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch bitte, auch wenn Sie noch Fragen haben, bei Irene Urff, ireneurff@aol.com oder Tel.: 02222 / 48 82

Wenn Sie möchten, können Sie auch Ihre Nachbarn und Freunde zu Ihrem geschmückten Fenster einladen und damit einen Treffpunkt für Gemeindemitglieder, Nachbarn, Familien, Interessierte oder auch neugierig Gewordene herstellen. Wie Sie diese Zeit gestalten möchten, ob Sie eine Geschichte vorlesen, einen geistigen Impuls sprechen, zum Miteinander Singen einladen oder, oder, oder ... bleibt ganz Ihnen überlassen. Wenn Sie mir diesen Wunsch bei der Anmeldung mitteilen, schicke ich Ihnen zusätzlich den Vordruck für eine Einladung.

Wir möchten die Fenster fotografieren und aus allen Bildern eine Collage erstellen, die an Weihnachten im Schaukasten des Matthäusrats und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Alfter zu sehen sein wird. Gemeinsam setzen wir damit ein adventliches Zeichen unserer Verbundenheit und unserer Hoffnung.

Sollte jemand aus den anderen Orten der Pfarreiengemeinschaft Alfter auch Interesse an dieser Aktion haben, kann er gerne mit mir Kontakt aufnehmen. Ich leite Ihre Bereitschaft dann an die entsprechenden Kontaktpersonen weiter. Wir freuen uns auf alle, die mitmachen!

Für den Matthäusrat  
Irene Urff, Text und Collage

## Zuwachs im Pfarrausschuss St. Lambertus



v. l.n.r.: Dagmar Schmäler, Matthias Curtius, Monika Bürger, Martina v. Andrian, Bodo Bürger, Elisabeth Liesenfeld, Martin Zielinski, Sylvia Hary-Körner. Es fehlen Emile Hary und Diakon Martin Sander

Seit 2021 hat der Pfarrausschuss St. Lambertus Witterschlick einige neue Mitglieder dazu gewonnen. Nachdem leider unser langjähriges Mitglied Anna-Maria Mayntz und Sr. Clara-Maria Schmitt aus dem Leben geschieden sind, musste der Pfarrausschuss nach neuen Mitgliedern Ausschau halten.

Glücklicherweise fanden sich zwei Ehepaare, die nach einiger Zeit der Eingewöhnung in den Pfarrausschuss kooptiert werden konnten. Monika und Bodo Bürger sowie Sylvia Hary-Körner und Emile Hary bringen sich seit dem letzten Jahr tatkräftig ein.

Sollten weitere Menschen aus unserer Gemeinde Lust und Laune für die Mitarbeit in unserem Team verspüren, sind sie herzlich willkommen.

Zur Zeit gehören als ehrenamtliche Mitglieder Dagmar Schmäler (Vorsitzende), Elisabeth Liesenfeld (stellv. Vorsitzende), Monika und Bodo Bürger, Matthias Curtius, Emile Hary, Sylvia Hary-Körner, Martina v. Andrian, Dr. Martin Zielinski sowie Diakon Martin Sander aus dem Pastoralteam dem Pfarrausschuss an.

Dr. Martin Zielinski  
für den Pfarrausschuss St. Lambertus,  
Foto: Achim Schmäler

## Offenes Singen in der „Mitte“

Zum zweiten Mal hatte der Pfarrausschuss für die Mittelgemeinden (Oedekoven – Impekoven – Gielsdorf) zum „offenen Singen“ eingeladen. Nach der Begrüßung durch Sabine Harles trafen sich am Sonntagnachmittag (2. September) interessierte Gemeindemitglieder auf der Wiese am Pfarrzentrum in Oedekoven, um unter Begleitung von René Breuer und Andreas Manteufel am Keyboard gemeinsam viele beliebte Lieder zu singen – ein Textheft war bereits 2022 entstanden. Einige Lieder wurden von Lucia Vedder vorgesungen. Das Programm reichte von „Kein schöner Land“, „Hoch auf dem gelben Wagen“ und „Veronika, der Lenz ist da“ über kölsches Liedgut wie „Unser Veedel“ und „Verdamp lang her“) bis zu „Imagine“ der



Beatles, John Lennons „Let it be“ und geistlichen Liedern wie „Halleluja“ und „Möge die Straße...“. Nicht fehlen durfte auch „Oh, Champs-Élysées“, „alles nur geklaut“, „Always look on the bright side of life“ und „Thank you for the music“. Vielleicht ist die kleine Aufzählung Anlass für viele, im nächsten Jahr einmal zu diesem offenen Treffen an das Pfarrzentrum zu kommen. Der gemeinsame Pfarrausschuss und Mitglieder

der Kirchenvorstände hatten das Fest vorbereitet. Unter Partyzelten geschützt vor der Sonne kam bei Kaffee, Tee und kalten Getränken und mehreren Blechen Kuchen schnell eine gute Stimmung auf.

Peter Simon, Text und Foto

---

# Chor Sankt Matthäus Alfter

Das Chorleben geht weiter.

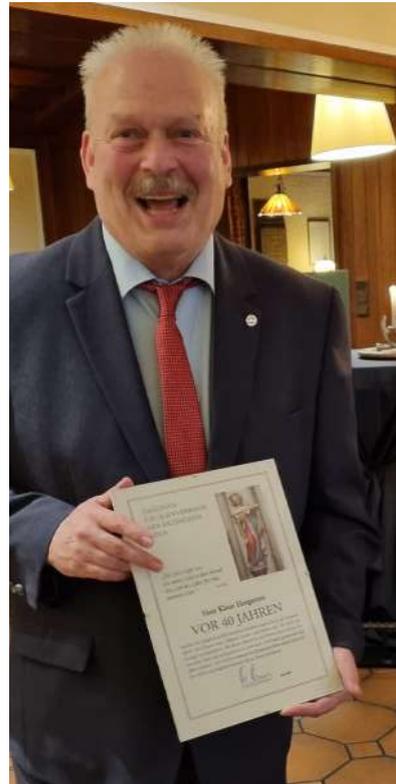
Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Chorleiters Engelbert Hennes Ende 2022 geht unser Chorleben auch ohne feste Chorleitung weiter. Wir konnten auf Honorarbasis Günter Schürmann für die Proben für Fronleichnam gewinnen, und unser Engelbert Hennes war noch einmal bereit, den Dirigentenstab hierfür in die Hand zu nehmen.



So konnten wir an Fronleichnam die Turmbläsermesse von Fridolin Limbacher unter freiem Himmel auf dem Pfarrfest aufführen. Aber nicht nur musikalisch war das Pfarrfest ein Erfolg, sondern die Chormitglieder konnten trotz personeller Engpässe wegen der beginnenden Urlaubszeit wieder den bewährten Weinstand mit großem Erfolg und viel Freude beim Service präsentieren. Das Wetter spielte mit, und nach der Prozession mit Abschlusssegnung lief der Absatz unserer Angebotshits „Spritzegetränke“ auf vollen Touren. Am Ende waren wir diesbezüglich ausverkauft.

Mitten in der Ferienzeit erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod unseres Ehrenmitglieds und unserer langjährigen Sängerin im Alt Hildegard Zorn. Viele Chormitglieder, die es einrichten konnten, begleiteten sie auf ihrem letzten Weg zum Friedhof. Bereits im April mussten wir unser Ehrenmitglied Helmut Vianden, der über 90-jährig verstarb, zu Grabe tragen. „Liebe Hildegard, lieber Helmut, ruhet in Frieden!“

Dank der engagierten Arbeit unseres Leitungsteams insbesondere durch Teamleiterin Karin Söntgen und Ur-



sula König wurde für die aktiven und inaktiven Mitglieder und Ehrenmitglieder des Chores ein gemütliches Beisammensein am 12.08. im kleinen Saal der Kaiserhalle organisiert. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Bei dieser Gelegenheit gab es auch die Ehrung für 40 Jahre aktiver Sänger im Kirchenchor von Klaus Hergarten. Die Ehrung mit Überreichung der Urkunde und der Sängernadel übernahm Karin Söntgen. Unser Präses Pfarrer Lischka ließ seine herzlichen

Glückwünsche wegen eines Trauerfalls in Abwesenheit übermitteln. Zusätzlich erhielt Klaus für sein langjähriges Engagement die Ehrenurkunde für die Ehrenmitgliedschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Wie geht es mit dem Chor weiter? Nachdem es gelungen ist, einen Chorleiter auf Honorarbasis zu engagieren, haben wir aktuell wieder regelmäßig Chorproben zunächst für die musikalische Gestaltung des Patroziniums. Dies wird voraussichtlich eine Übergangslösung sein, denn die Honorare müssten aus der Chorkasse und ggf. von den Chormitgliedern selbst finanziert werden. Es liegen aber zwei potenzielle Bewerbungen als Chorleitung vor, die dann als Festeinstellungen von Köln finanziert würden. Wir sind guter Hoffnung, dass nach Vorstellung der zwei Kandidaten am 21. September ein „ganz normaler“ Teilzeitarbeitsvertrag zustande kommen kann.

Karl Schneider, Text und Fotos

## Sing mit im Chor St. Lambertus Witterschlick

In diesem Pfarrbrief wende ich mich an alle, die gerne singen.

Wir sind ein Chor, der immer gerne etwas Neues wagt. So werden wir auf den Wunsch von vielen Gottesdienstbesuchern bei unserer Kirmesmesse am 17. September noch einmal die Poppmesse mit beschwingten Rhythmen singen. Für Weihnachten werden wir eine Messe, die unser Chorleiter Jan Groth für uns arrangiert hat, einstudieren. Diese Messe ist arrangiert aus traditionellen Weihnachtsmelodien mit herkömmlichen Messtexten. Für

diese Messe suchen wir noch Projektsänger.

Sollten Sie Interesse haben, Ihre Stimme zu schulen, können Sie das bei unserem Stimmbildungsseminar am 21.10.2023 im Pfarrzentrum Witterschlick tun. Wenn jemand daran Interesse hat, bitte melden Sie sich bei mir per E-Mail: Matthias.Curtius@gmx.de oder per Telefon: 0228/64 31 70.

Wir freuen uns über jeden, der es versucht und mit uns gemeinsam singen möchte.

Ihr Matthias Curtius



# Gottesdienste für Familien

## Familienmessen

- Sa 23.09. 17:00 Uhr: Erntedankgottesdienst, St. Matthäus, Alfter  
Annagarten (bei Regen in der Kirche)
- Sa. 04.11. 18:30 Uhr: Familienmesse  
St. Mariä Hilf, Volmershofen-Heidgen,
- So. 05.11. 09:30 Uhr: Familienmesse  
St. Matthäus, Alfter
- Sa. 11.11. 17:00 Uhr: Familienmesse zur Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung, St. Matthäus, Alfter
- So. 12.11.. 11:00 Uhr: Familienmesse zur Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung, St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven,
- Sa. 18.11. 18:30 Uhr: Familienmesse zur Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung, St. Mariä Hilf, Volmershofen-Heidgen,
- Sa. 02.12. 17:00 Uhr: Familienmesse  
St. Matthäus, Alfter
- So. 03.12. 09:30 Uhr: Familienmesse mit Familientag, St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven,
- So. 10.12. 11:00 Uhr: Familienmesse  
St. Lambertus, Witterschlick

## Kinderkirche (Wortgottesdienst für Kinder)



- So. 17.09. 11:00 Uhr: Kinderkirche in der Krypta  
St. Lambertus Witterschlick
- So. 22.10. 10:00 Uhr: Kinderkirche in der Krypta  
St. Lambertus Witterschlick
- So. 22.10. 11:00 Uhr: Kinderkirche  
St. Matthäus, Alfter
- So. 29.10. 11:00 Uhr: Kinderkirche  
St. Mariä Himmelfahrt u. Kapelle, Oedekoven,
- Di. 07.11. 16:00 Uhr: Kinderkirche zu St. Martin  
St. Mariä Hilf, Vollmershoven-Heidgen
- Fr. 10.11. 17:30 Uhr: St. Lambertus Witterschlick
- So. 19.11. 11:00 Uhr: Kinderkirche in der Krypta zum Thema St. Martin  
St. Lambertus Witterschlick
- So. 19.11. 11:00 Uhr: Kinderkirche  
St. Matthäus, Alfter
- So. 10.12 11:00 Uhr: Kinderkirche mit der kath. Kindertagesstätte  
St. Matthäus, Alfter

# Familienkirche - Kinderkirche

Immer aktuell informiert!



Wenn Sie über das Angebot der Familienkirche bzw. Kinderkirche in St. Lambertus und St. Mariä Hilf stets aktuell informiert sein möchten, dann ist das jetzt ganz bequem möglich. Schicken Sie einfach eine Mail an folgende E-Mail-Adresse, um in den E-Mail-

Verteiler aufgenommen zu werden:

**familienkirche-wvh-team@pg-alfter.de.**

Alternativ Können Sie den QR-Code nutzen. Auf diesem Weg erhalten Sie anschließend die Einladungen zu den Familienmessen, Kindergottesdiensten, Kindergruppen bzw. -aktionen direkt zugesandt.

Bei Rückfragen ist der Ansprechpartner: Diakon Martin Sander, martin.sander@erzbistum-koeln.de.

Cordula Noppeney



## Familiientag

am 3. Dezember im Pfarrzentrum Oedekoven



Wir möchten mit Ihnen und mit anderen Familien aus unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter einen schönen Tag verbringen. Dafür haben wir ein kleines Programm aufgestellt und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

- 11:00 Uhr Familiengottesdienst
- 12:15 Uhr Begrüßung und Kennenlernen, Mittagessen (Mitbring-Buffer)

anschließend Zirkus Mehloni: Mitmachattraktionen

- 16:45 Uhr Gemeinsame Abschlussrunde

Die Kosten belaufen sich pro Familie auf 10 Euro.

Anmeldeschluss: ist der 31. Oktober 2023.

Anmeldung an Martin.Sander@erzbistum-koeln.de mit Angabe des Familiennamens, der Anzahl Kinder und deren Alter. Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Diakon Martin Sander

---

# Generationenzelten rund um Pfingsten

Einer guten Tradition folgend, machten sich Menschen allen Alters am 26. oder 27. Mai 2023 auf in Richtung Hofolpe im schönen Sauerland. Die rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dort wieder zum gemeinsamen Zelten rund um Pfingsten zusammen gekommen, auf dem Platz rund um die Schützenhalle des Heimatschutzvereins Hofolpe Heidschott e.V. Da dieser Platz alles bietet, was für ein Zeltlager erforderlich ist, fand das Pfingstzeltlager 2023 erneut dort statt. Nicht nur dass der Platz alle Freiheiten bietet, um die Zelte einschließlich der Jurte für das Lagerfeuer, die Wohnwagen und die Wohnmobile aufzubauen bzw. aufzufahren, bleibt dort mehr als ausreichend Platz für Freizeitaktivitäten aller Art unter freiem Himmel. Auch die Natur rund um den Platz ist bestens geeignet, um eine Stafette durchzuführen oder bei einer Wanderung zu erkunden, auch wenn sich der Wald durch den Borkenkäfer, durch Stürme und Trockenheit in einem weit sichtbaren Umbruch befindet. Aber der Aufenthalt wurde auch dadurch angenehm gemacht, dass es eine gut ausgestattete Küche gibt, denn 60 nette Menschen wollen verpflegt werden. Zudem sind ausreichend sanitäre Anlagen vorhanden und es befindet sich dort ein großer Veranstaltungssaal, in dem die Abendshow durchgeführt sowie im Anschluss an die Show im Rahmen einer Disco „abgetanzt“ werden kann. Dies alles ohne die Nachbarschaft zu stören.

So fühlten sich die Kleinen - der jüngste Teilnehmer war ein Jahr alt - und die Großen - bis in die sechziger Jahre - pudelwohl. Nicht nur weil das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte, so dass alle Mahlzeiten unter freiem Himmel stattfanden, sondern auch, weil die Stimmung untereinander wieder so gut war, dass sich alle aufgenommen fühlten wie in einer großen Familie. Auch diejenigen, die das erste Mal mit im Pfingstzeltlager dabei waren, genos-

sen dieses Zusammengehörigkeitsgefühl. Ob beim Spielen, Singen, Gitarre spielen, bei der Stafette, beim Wandern, der Teilnahme an unterschiedlichen Ausflügen am Sonntag, der Abendshow, der Disco, am Lagerfeuer sowie beim Gottesdienst waren alle Beteiligten zusammen und alle trugen dazu bei, dass es wieder ein gelungenes Zeltlager war, dass niemand missen möchte.

Jack und Benni, die zusammen mit Hertha und Michael dieses Pfingstzeltlager organisiert und durchgeführt haben, wobei Hertha und Michael mit ihren Kochkünsten wieder dafür gesorgt haben, dass nicht nur alle rundum satt wurden, sondern auch noch kulinarisch auf ihre Kosten kamen, kann dafür gar nicht ausreichend gedankt werden. Und wenn dann auch noch ein Geburtstagskind mitfährt und „einen ausgibt“, was kann den Teilnehmenden dann noch fehlen? Auch den anderen Organisierenden der einzelnen Veranstaltungen wie der Stafette, der Abendshow etc., den Gitarre Spielenden etc., aber und auch allen Teilnehmenden sei gedankt, denn nicht nur zwischendurch musste gespült und abgetrocknet oder es mussten die Sanitäreanlagen gereinigt werden, sondern am letzten Tag des Pfingstzeltlagers galt es, den Platz wieder aufgeräumt und besenrein zu übergeben.

Nächstes Jahr geht es nochmals nach Hofolpe, weil das Ambiente dort so überzeugend ist. Die Teilnehmenden fiebern jetzt schon wieder der Anmeldung entgegen. Alle sind herzlich eingeladen, am Pfingstzeltlager der Pfarrei St. Matthäus Alfter teilzunehmen, aber die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, um den Flair dieser so spannenden Veranstaltung nicht aufzuweichen.

Immer wieder Ihr begeisterter Teilnehmer

Dieter Schubert

Foto: Marc Semrau



## Dorfkino in Alfter



### „Pilgern auf Französisch“

Wann?  
20. Oktober 2023 um 20:00 Uhr

Wo?  
Pfarrheim Sankt Matthäus in Alfter

Knabberkram, Getränke und bequeme Sitzgelegenheiten dürfen mitgebracht werden. Stühle des Pfarrheims sind vorhanden. Einlass ab 19:30 Uhr und ab 16 Jahren. Eintritt frei!

## Erntedankmesse



im Annagarten  
hinter dem Haus der Alfterer Geschichte

23. September um 17:00 Uhr

Herzliche Einladung zur Familienmesse an Erntedank. Für Gottes Schöpfung und die vielen Geschenke jedes Tages kann man sicher unter freiem Himmel in der Natur besonders gut danken. Deshalb lädt Sie der Familienmesskreis von St. Matthäus am 23.09. zu einer besonderen Erntedankmesse ein. Bitte weitersagen!

Foto: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

## Abend des Lichtes

17. November 2023, 18:00 bis 20:00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Matthäus Alfter



Dieser Abend findet jedes Jahr in einer anderen Kirche der Pfarreiengemeinschaft Alfter statt.

In der Zeit von 18:00 – 20:00 Uhr möchten wir Sie in der Kirche St. Matthäus, Alfter zu geistlicher Musik und biblischen Texten, zum Anzünden einer Kerze, zum vor Gott sein und zum Nachdenken und Innezuhalten einladen.

Für die musikalische Gestaltung des Abends ist ein Projektchor in Planung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.

Arbeitskreis Liturgie

Foto: Markus Weinländer, in: Pfarrbriefservice.de



## Ökumenischer Gottesdienst

3.10.23 - Tag der Deutschen Einheit 2023

Auch in diesem Jahr wollen der evangelische Presbyter Benedict von Andrian und der katholische Pfarrer i.R. Georg Theisen am Tag der Deutschen Einheit einen ökumenischen Gottesdienst in der Impekovener Kirche anbieten. Wir feiern den Gottesdienst am Dienstag, den 3. Oktober, um 10:00 Uhr in St. Mariä Heimsuchung, Impekoven. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es die Möglichkeit zu einer Begegnung geben.

In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem Thema „Hoffnung in der Krise: Das Jahr 1923“. Dabei wollen wir auf das Jahr 1923 schauen, fünf Jahre nach Ende des 1. Weltkrieges. Damals war der linksrheinische Teil des Deutschen Reiches von den Alliierten besetzt, und es kam zur Besetzung des Ruhrgebietes durch französische und belgische Truppen. Es gab separatistische Bestrebungen im Rheinland, die am 21. Oktober eine „Rheinische Republik“ ausriefen, losgelöst vom Freistaat Preußen. Wirtschaftlich war die Situation durch eine galoppierende Inflation geprägt. Was bedeutet all dies für unsere Situation 2023?

Georg Theisen, Pastor



## 10-tägige Israelreise 2024

Im kommenden Jahr veranstaltet der Dekanatsbereich Rhein-Sieg linksrheinisch in der Zeit vom 9.4. bis 18.4.2024 eine Israelreise. Dabei werden viele interessante Stätten im Hl. Land besucht. Neben Jerusalem, Bethlehem und Nazareth wird die Fahrt zum See Genezareth führen bis hinauf zu den Golanhöhen im Norden. Das südlichste Ziel der Reise ist die Festung Masada am Toten Meer.

Die genauen Reisedaten wie den expliziten Reiseverlauf und die Reisebedingungen können auf der Homepage des Dekanatsbereiches Rhein-Sieg linksrheinisch nachgelesen und von dort heruntergeladen werden. <https://kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de/?view=article&id=155:israel-2024-gemeindereise-durch-das-heilige-landcatid=12:startseite>. Dort befindet sich auch das Anmeldeformular.

Die Anmeldung läuft direkt über den Reiseanbieter „SIR Shalom Israel Reisen“. Die Reisekosten betragen bei einer Gruppengröße von 20-24 Personen 2.315 €. Sollte die Gruppe größer werden, verringert sich der Preis entsprechend.

Zu dieser Fahrt wird es ein **Informationstreffen** geben, **am Donnerstag, dem 16.11.2023, um 19.30 Uhr im Pfarrheim**

**St. Lambertus, Witterschlick, Adolphsgasse 7.**

Nähere Informationen können Sie auch bei Dr. Martin Zielinski, Tel. 0228 / 74 64 66 erhalten.

Dr. Martin Zielinski

## Lösung der Kinderseite

1. Turm, 2. Enzian, 3. Leo, 4. Raumsonde/Rettungsringe, 5. Ara, 6. Sau, 7. Don, 8. Herr, 9. Zoo, 10. Tamburin, 11. Birke, 12. Riese, 13. Ia, 14. Ruder, 15. Ente, 16. Graete, 17. Tatze, 18. Frucht, 19. Capri, 20. Knopf/Key, 21. EG, 22. Yeti

Irmi hat am Ende noch 1,50 Euro übrig.

Die Glocke ganz rechts.

Waldspaziergang und Pilze sammeln

Der Apfel ist kein Gemüse.



## Aus einem Papier soll kreative Arbeit werden...

Arbeitsgruppe Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit  
hat einen Konzeptentwurf erarbeitet



Seit drei Jahren, dem 1. September 2020, besteht der Sendungsraum Alfter-Bornheim mit seinen 18 Kirchengemeinden am Rande des Vorgebirges und dem Rhein. Seit dem 1. September sind wir nun die „**Pastorale Einheit Alfter-Bornheim**“. Mit ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen aus allen Seelsorgeberei-

chen, den PGR's und dem Pastoralteam arbeitet die Arbeitsgruppe „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ unter professioneller Begleitung an dem Konzept für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in unserer pastoralen Einheit.

Nach einer ersten Orientierung und der Sammlung der vorhandenen Medien, sei es analog oder digital, wurden die Medien gesichtet, nach dem Dreiklang: sehen – urteilen – handeln, wurde eine Übersicht erstellt. Alle Medien wurden von der Arbeitsgruppe bewertet, positive Aspekte gesichtet, Ideen entwickelt, wie die jeweiligen Medien noch besser zur Geltung kommen könnten. Entstanden ist ein „Grundsatzpapier“, das nun in den PGR's und den Pfarrausschüssen diskutiert wird.

Die Arbeitsgruppe hat sich Aufgaben gegeben, um miteinander das Konzept nicht in der Schublade verschwinden zu lassen, sondern nun Schritt für Schritt anzupacken. Es wird auf die Gruppierungen und Gremien zugegangen, um gemeinsam die entsprechenden Medien weiter zu entwickeln. Die praktische Arbeit steht uns also erst noch bevor. Mitglieder in der Arbeitsgruppe waren: Darleen Barba (Bornheim-Vorgebirge), Elke Kluitmann (Bornheim-Vorgebirge), Daniel Ihde (Bornheim-Vorgebirge), Franzis Steinhauer (Bornheim an Rhein und Vorgebirge), Robert Rieks (Alfter), Michael Wigger (Alfter), Martin Zielinski (Alfter), Claudia Flottmeier (Verwaltungsleitung PG Alfter), Matthias Anbergen (Pastoralreferent) und Martin Sander (Diakon)

Zu diesem Konzept haben wir desweiteren Grundsätze entwickelt, in denen es um die Art und Weise des Miteinanders in der Kommunikation geht, damit Kommunikation besser gelingen kann. Diese sollen an das Kommunikationskonzept angehängt werden.

Für die Arbeitsgruppe  
Diakon Martin Sander

## Messdiener\*innen - Wallfahrt nach Limburg



Vom 2. bis 4. Juni fand seit 2017 wieder eine Wallfahrt der Seelsorgebereiche Bornheim und Alfter statt. Mit knapp 90 Messdiener\*innen machten wir uns am Freitagnachmittag auf den Weg in die Bischofsstadt Limburg.

Dort gab es nach der Ankunft Abendessen und danach machten wir es in einen nahegelegenen Saal, wo wir mit den anderen Gemeinden an einem Kennenlernabend teilnahmen. Am nächsten Mittag stand dann eine Domführung an. Bis dahin vertrieben wir uns die Zeit mit einer Runde Capture the Flag. Nachmittags hatten alle Freizeit, währenddessen konnten wir die Stadt Limburg mit einem Stadtquiz-Angebot erkunden. Als Abendprogramm bereiteten die Obermessdiener\*innen das Angeberspiel vor.

Am nächsten Morgen ging es etwas früher los als am Tag zuvor, da wir uns noch auf die anstehende Messe im

Limburger Dom vorbereiten mussten. Wir legten in der Jugendherberge unsere Messdienergewänder an und gingen dann von der Jugendherberge durch die Innenstadt zum Dom. Hier zogen wir feierlich über das Hauptportal in den Georgsdom.

Die Messe war auch für die Angestellten des Doms etwas Besonderes, da 90 eingekleidete Messdiener\*innen keine Alltäglichkeit sind. Nach der Messe gab es noch Mittagessen, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Wir blicken auf ein Wochenende voller neuer Erfahrungen und vor allem Tage der Gemeinschaft mit den Messdiener\*innen aus den anderen Gemeinden zurück.

Marc Semrau,  
Text und Fotos





# Messdiener\*innen St. Matthäus Alfter



# Münster eine Stadt im Regen



In den letzten Monaten haben wir Messdiener\*innen so einiges unternommen. Als Dankeschön an alle Messdiener\*innen, die bei der Ostereier-Aktion fleißig mitgeholfen haben, waren wir am 29. April im Phantasieland. Es war für jeden etwas dabei: Achterbahnen, wie Colorado, Taron und Fly, das verrückten Hotel Tartuff oder eine Show.

Zwei Wochen später, am 13. Mai, wurde auf der Wiese vor der Kirche die Jurte aufgebaut, um einen „Tag wie im Zeltlager“ zu verbringen. Trotz Regen konnten wir am Vormittag ein Völkerballturnier organisieren. Gegen Mittag sind wir jedoch ins Pfarrheim umgezogen, um dort die Mini-Playback-Show für den Abend vorzubereiten.

An dem Wochenende des 2. bis 4. Juni konnte endlich wieder eine Wallfahrt der Seelsorgebereiche Bornheim und Alfter stattfinden. Mit knapp 90 Messdiener\*innen machten wir uns am Freitagnachmittag auf den Weg in die Bischofsstadt Limburg. Dieses Wochenende war eine gute Gelegenheit die Messdiener\*innen aus anderen Gemeinden kennenzulernen und die Gemeinschaft untereinander zu stärken.



Der Höhepunkt unserer Jugendarbeit war natürlich das diesjährige Zeltlager! Fern von den Eltern, verbrachten wir mit insgesamt 90 Personen die zwei Wochen vom 22.07.-05.08. auf dem Zeltplatz in Wershofen. In dieser Zeit gab es viele verschiedene Sportturniere, Spiele, leckeres selbstgekochtes Essen und sehr viel Spaß. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei den vielen Helfern und Unterstützern, ohne die das Alles nicht möglich gewesen wäre. Wir blicken auf einige tolle Aktionen und Fahrten zurück, die uns allen viel Freude bereitet haben und unsere Gemeinschaft immer wieder stärken.

Luise Fritzen  
Fotos: Marc Semrau



die Möglichkeit in kleinen Gruppen unterwegs zu sein. Am Freitagvormittag hatten wir dann noch eine wunderbare Domführung, ganz speziell auf uns ausgerichtet. Besonders faszinierend war die mittelalterliche Uhr und auch die vielen Reliquien des Bischof Ludgeri (erster Bischof von Münster) waren für einige von uns von großem Interesse. Natürlich durften die Werwolf-Abende und der „bunte Abend“ nicht fehlen. Insgesamt eine schöne Fahrt zur Stärkung der Gemeinschaft.



Wir möchten Ihnen auch „Franz“ vorstellen. Er ist unser neues Maskottchen und darf bei keiner Veranstaltung fehlen.

Martin Sander, Diakon  
Fotos: Marla Sander

---

# Gottesdienst normal und doch auch anders

Seit gut zwei Jahren gibt es „Gottesdienst normal und doch auch anders“. Bei der Vorbereitung nehmen wir immer die für den Tag im Lektionar stehenden Texte. Anhand derer gestalten wir den Gottesdienst. Wir versuchen durch Einsetzen von verschiedenen Gestaltungselementen den Gottesdienst bewusst anders zu gestalten, wie beispielsweise: Texte der Lesung, Evangelium nach anderen Übersetzung, frei formulierte Fürbitten der Gottesdienstbesucher, anderes Hochgebet, Einspielen von zum Thema passende Musikvideos mittels Beamer, mit Menti Abfragen, ... Die Auseinandersetzung mit den Texten bei der Vorbereitung ist eine große Bereicherung für das Vorbereitungsteam. Für einen persönlich kommen neue Impulse. Am Sonntag, 18.06.2023 fand in St. Lambertus,

ist. Ich will ihm folgen, ich glaube an ihn, und ich liebe ihn sehr. Ich bin aber leider bestechlich. Die Hohenpriester haben mir 30 Silberstücke angeboten, damit ich meinen Jesus verrate. Ich habe eingewilligt. Das Geld ist mir mehr wert als meine Freundschaft. Ein Kuss bedeutet Liebe. Ich werde einen Kuss einsetzen, um das Geld zu bekommen. Mein Freund wird keinen Verdacht schöpfen, wenn ich ihn küsse. Er wird glauben, dass es ein Liebeskuss ist.

## **Petrus**

Hallo, mein Name ist Simon, später werde ich einmal von meinem Herrn Petrus genannt, das ist griechisch und heißt der Fels. Von Beruf bin ich, wie mein Bruder Andreas, Fischer am See Genesareth. Als wir eines Tages Jesus trafen, ließen wir unsere Netze im See und folgten ihm.



Witterschlick der „Gottesdienst – normal und doch auch anders“ statt. Diesmal stand er unter dem Thema: „Die Ernte ist voll es sind zu wenige Arbeiter da – Jesus beruft jeden von uns entsprechend seinen Fähigkeiten bei der Ernte zu helfen.“ Die musikalische Gestaltung wurde vom Chor Esperanza aus Bornheim Merten übernommen. Der Chor hatte die Gottesdienstbesucher durch seine Lebendigkeit sehr begeistert. Im Evangelium vom Tag (Mt 9,36-10,8) entsendet Jesus die Jünger ins Volk Israel – zu dem erwählten Volk. Die Jünger waren eine Gruppe von „Nicht-Theologen“, sie sind Fischer, Zöllner. Es ist ein „bunter Haufen“ den Jesus da aussendet, Menschen mit Ecken und Kanten. Wir hatten uns vier Jünger exemplarisch herausgenommen.

- Judas, der zum Verräter wird
- Petrus, der Jesus im entscheidenden Moment verleumdet
- Matthäus, der als Zöllner die Menschen betrügt
- Thomas, der Ungläubige

Die vier genannten Jünger gaben ein Statement zu ihrer Berufung und Beziehung zu Jesus ab.

## **Judas**

Ich bin Judas. Judas Iskariot. Iskariot bedeutet, dass ich ein Mann aus Kariot bin. Damit komme ich aus Judäa und bin der einzige Berufene von Jesus, der nicht aus Galiläa kommt, sondern aus der Fremde. Man sagt mir nach, dass ich den Zeloten angehöre, einer Gruppe, die kriminelle Handlungen organisiert, um die Besatzungsmacht, die Römer zu vertreiben. Aber ich bin Jesus treu ergeben. Ich habe keinerlei Zweifel daran, dass Jesus Gottes Sohn

Denn was er so sagte und predigte, fanden wir gut. Aber so toll wie unser Herr bin ich lange nicht, leider. Manchmal spreche ich nicht die Wahrheit oder verleugne ihn sogar, wenn es eng für mich wird. Manchmal bin ich übermütig und will wie er über den See laufen. Aber dazu fehlte mir dann der rechte Glaube. Aber Jesus glaubte immer an mich. Er machte mich trotz aller meiner Fehler zu seinem Nachfolger. Danke Herr.

## **Matthäus**

Ich bin Matthäus, genannt der Zöllner. Ich bin Jude, arbeite aber für die Römer als Zöllner. Das hat zur Folge, dass ich bei meinen eigenen Leuten nicht gut angesehen bin. Man wirft mir vor in die eigene Tasche zu wirtschaften. Die Menschen haben recht. Aber ihr müsst mich verstehen. Die Römer zahlen sehr schlecht, ich muss auch leben können. Also nehme ich etwas höhere Zölle als vorgesehen ein. Jesus verurteilt mich nicht, er schätzt mich als Mensch und deshalb bin ich bereit mich zu ändern und auf etwas Neues einzulassen.

## **Thomas**

Ich bin der Apostel Thomas, und ich bin den meisten von euch als der „Ungläubige oder Zweifler“ bekannt. Meine Heimat ist Galiläa und meine Familie war wie die meisten sehr arm. Ich bin Jude und am See Genesareth als Fischer tätig gewesen, bis Jesus mich zu sich in den Kreis seiner Apostel berufen hat. Mein Name bedeutet Zwilling und deshalb werde ich auch Didymus genannt, das vom griechischen »Didymos« stammt. Ich bin als Zweifler in die Geschichte eingegangen, da ich nicht glauben konnte, dass Jesus auferstanden sein sollte und meinen Freun-

den erschienen ist. Erst als ich ihn und seine Wunden sah, war ich überzeugt, dass er lebt. Die Statements der vier Jünger ermutigt uns darüber nachzudenken, was bedeutet es für uns.

- Jede/r Christ ist für die Ernte zuständig.
- Wir alle sind das Heilige Volk.
- Gott traut mir eine Menge zu – ich kann mich darauf verlassen.
- Den anderen annehmen – auch die andere Person hat Jesu Auftrag

Wir alle haben unsere Ecken und Kanten und trotzdem werden auch wir von Jesus berufen. Wo und wie kann ich bei der Ernte helfen?

- mit meinem Gebet für andere da zu sein
- sich in der Flüchtlingshilfe einsetzen
- sich bei den Tafeln engagieren
- für Kinder, Jugendliche und Senioren in vielfältiger Weise Zeit investieren
- sich in kirchlichen Arbeitsgruppen engagieren
- für andere ein offenes Ohr haben
- anderen im Alltag helfen

Es sind einige Beispiele. Schauen Sie, wo sie ihre Berufung finden können. Jesus hat auch für sie eine Aufgabe bereit.



Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit in unserem Vorbereitungs-kreis geweckt worden sein, melden Sie sich bitte bei Martin Sander (Martin.Sander@Erzbistum-Koeln.de). Über Verstärkung würden wir uns freuen. Der nächste „Gottesdienst normal und doch auch anders“ findet am 17. Dezember um 11:00 Uhr in St. Lambertus, Witterschlick statt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Mitbring-Mittagessen ins Pfarrheim ein.

Hildegard Scherer,  
Text und Fotos

## Cordula Wöhler



Wer kennt diesen Namen? Im Oktober grüßen wir die Gottesmutter Maria als Rosenkranzkönigin. Ein beliebtes Marienlied ist „Segne Du, Maria!“ Und die Texterin eben dieses Liedes ist Cordula Wöhler. Unter dem Lied steht noch der Zusatz „Peregrina“. Zeitlebens verstand sie sich als Pilgerin. 1845 in Malchin/Mecklenburg-Vorpommern als Tochter eines evangelischen Pfarrerehepaars geboren, verspürte sie schon sehr früh die Sehnsucht, katholisch zu werden.

Diese wurde ausgelöst durch eine kleine Pieta, die sie in der Kirche ihres Vaters gefunden hatte, und vor der sie Andachten verrichtete. Gegen den erbitterten Widerstand ihrer Eltern verfolgte sie ihr Ziel, das sie erst nach Erreichen ihrer „Großjährigkeit“ mit damals 25 Jahren erreichen konnte. Nach ihrer Konversion in Freiburg ging sie nach Schwaz (Tirol). Sie starb dort 1916 und hinterließ ein sehr reiches literarisches religiöses Vermächtnis.

Sabine Schuler,  
Text und Foto

## Adoratio 2023

„Seht, wie sie einander lieben“ (Tertulian, 2.Jhdt n. Chr) „Sie verharrten einmütig im Gebet“ (Apg 1,14). Mit diesen zwei Zitaten ist „adoratio 2023“ eigentlich schon beschrieben. Nach Corona konnte der Kongress zur eucharistischen Anbetung wieder als Präsenzveranstaltung in Altötting stattfinden. Unter den 1200 Teilnehmern waren sehr viele junge Menschen, in der großen St. Anna Basilika gab es keinen Platz mehr bei den Zeugnissen, Impulsen, Gebetsabenden und selbstverständlich bei den täglichen Heiligen Messen, die von den anwesenden Bischöfen gefeiert wurden. Bischof Stefan Oster von Passau hatte eingeladen, unterstützt wurde er vom Augsburger Bischof Bertram Meier, dem Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke, Bischof Rudolf Voderholzer aus Regensburg und Kurienkardinal Kurt Koch, der, extra aus Rom angereist, am Sonntag das Hochamt feierte. Die Antworten der Gemeinde während der Heiligen Messen waren einheitlich, deutlich und stark, eine Freude. Und ich hatte den Eindruck, dass die jungen Stimmen in der Überzahl waren. Was den Kongress prägte, haben die o. a. Zitate bereits verdeutlicht: ich war Teil eines harmonischen Ganzen, auch bei meiner ersten Teilnahme 2019 fühlte ich mich drei Tage wie im Himmel. (Wie wohltuend: Deutsch fand ausnahmslos ohne jedwede ideologische Verstümmelung unserer schönen Muttersprache Anwendung!) Für Interessenten: der nächste Kongress findet vom 14. - 16. Juni 2024 statt, frühzeitige Zimmerreservierungen in Altötting sind empfehlenswert.

Sabine Schuler



# Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus

Der Rolli-Pool ist da!

Ein Kapitän geht von Bord.

Was wir schon lange vorhatten, ist nun in die Tat umgesetzt: unser Rolli-Pool! Seit Anfang August sammeln wir gut erhaltene Rollatoren, Rollstühle und andere medizinische Hilfsmittel wie Dusch-Stühle, neue, unbenutzte (!) Toilettenaufsätze, Inhalationsgeräte usw., die wir ggf. instand setzen und dann innerhalb von Stunden kostenlos zur Verfügung stellen können, wenn es schnell gehen muss, wenn langwierige Prüfungsverfahren der Krankenkasse oder Pflegekasse nicht abgewartet werden können. Das kann z. B. nach einem Unfall oder einem Schlaganfall so sein. Wir helfen aber auch dann, wenn ein „Kassenmodell“ untauglich ist – beispielsweise zu schwer und unhandlich. Bitte geben Sie uns Nachricht, wenn Sie von einem gut erhaltenen „Rolli“ hören, der abzugeben ist – am besten als Sachspende zum Nulltarif. Auch originalverpackte (unbenutzte) Toilettenaufsätze, Inhalationsgeräte u. ä. nehmen wir gern. Kontakt: 0177/457 69 30 oder c.stapmanns@outlook.com



Nach mehr als 42jähriger Mitgliedschaft in der SCG, davon über 38 Jahre in der Funktion des Vorsitzenden, tritt Hans-Gregor Kreisler am 28. September nun in den ehrenamtlichen Ruhestand. Die Betreuung von Menschen mit geistiger oder körperlicher Einschränkung, von Bedürftigen und Kranken hat er in die Hände anderer Mitglieder gelegt. Für sein Wirken ist er vielfach geehrt und ausgezeichnet worden. Sozial- und Caritasgruppe – das war, ist und bleibt Hans-Gregor Kreisler. Wir hoffen, dass er und seine Frau Hedwig, die ihn all die Jahre stets unterstützt hat, sich nun beim Seniorentreff oder bei unseren Busausflügen einfach zurücklehnen und genießen, was er maßgeblich mit geschaffen hat. Danke, Hans-Gregor!

Christoph Stapmanns,

Karikatur: Peter Gaymann - [www.gaymann.de](http://www.gaymann.de)

Foto: Irene Urff



Ein Dank geht an Peter Gaymann, der diese Karikatur extra für uns gezeichnet hat und kostenlos zur Verfügung stellt.

## Info der Caritasgruppe



### Volmershoven-Heidgen

Die Caritas-Gruppe Volmershoven-Heidgen beginnt nach der Sommerpause wieder im September mit den monatlichen Treffen der Senioren.

- 12.09.2023 15:00 Uhr Heilige Messe anschl. gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim
- Die weiteren Treffen in diesem Jahr sind am: 10.10., 14.11. und 12.12.2023

jeweils um 15:00 Uhr im Pfarrheim.

Das Caritas-Team freut sich über Ihr Kommen.

Sibylle Tiggemann

## Seniorentreff Alter



jeweils um 14:30 Uhr  
Pfarrheim

- Mittwoch 27.09. Heiterer Nachmittag für „Junggebliebene“, Frau Busch  
*Herbstferien vom 02.10. - 14.10.2023*
  - Mittwoch 25.10. Geburtstagsfeier mit den „3 Cortingas“
  - Mittwoch 08.11. St. Martin, Unterhaltung und Musik mit den „Alfterer Jonge“
  - Mittwoch 22.11. „Unsere Heimat“ Natur- und Heimatbilder mit Herrn Pützler
  - Mittwoch 13.12. Andacht, im Anschluss Adventskaffee mit den „3 Cortingas“
- Ansprechpartner: Hildegard Bircks Tel.: 4837,  
Sissi Beier Tel.: 3410, Lilo Mager Tel.: 4408

# Seniorentreff Alfter - ein kleiner Rückblick

## Maiandacht



Wie der Name schon sagt, findet die Maiandacht traditionellerweise im Mai statt. Dieser Monat wird der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet. Rituale und Gestaltungsformen von Maiandachten gehen zurück bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts und ziehen sich bis in unsere Zeit.

So wurde in unserem Pfarrheim anlässlich dieser Tradition zu Ehren Marias die Maiandacht gefeiert, mit einem wunderschön geschmücktem Altar. Die Maiandacht wurde gestaltet mit Liedern und Gebeten von Frau Molzberger. Anschließend gab es Unterhaltung mit Musik von Ilka Hees und Toni Dünnwald.

## Kleinod Maria Laach



Mit dem Bus zum Kleinod Maria Laach, das neben der Benediktinerabtei zu den bekannten Sehenswürdigkeiten des Vulkanparks Laacher See gehört. Es war sehr heiß an diesem Tag, daher gab es Erfrischungen, aber auch Kaffee und Kuchen im Blockhaus, oberhalb des Sees.

Trotz der Hitze haben sich einige der Senioren auf den Weg gemacht und eine Strecke von 4 km zurückgelegt. Eine Wohltat war dann die Pause an einem schattigen Plätzchen am Wasser, mit reizvollem Blick auf den See.

Marlies Clausenius,  
Text und Fotos

# Seniorentreff Gielsdorf

Seit genau 10 Jahren treffen sich Senioren aus Gielsdorf (und Umgebung) im Dorfgemeinschaftshaus Gielsdorf und reden, feiern und erleben ein buntes Programm, dass unter der Leitung von Brigitte Schönesseifen von einer Gruppe Frauen aus Gielsdorf vorbereitet und gestaltet wird. Viele der 14 Frauen gehören seit vielen Jahren zum Team, das die Kaffeetafel im Saal des



Dorfgemeinschaftshauses vorbereitet und die Senioren bewirbt. Dazu gehört, dass die Kuchen selbst gebacken sind. Die Senioren beteiligen sich mit einem Beitrag in Höhe von 5 Euro an den Kosten, so dass sich der Seniorentreff auch selbst finanziert. Außer für den jährlichen Ausflug, zu dem die Kirchengemeinde Sankt Jakobus und die örtliche Caritas einen Zuschuss beisteuern. In diesem Jahr ging es mit Bus und Vulkan-Express in die Eifel nach

Maria Laach. Das Sommerfest und das Kartoffelfest werden seit Jahren von den Cortingas musikalisch gestaltet. Während der Sommerpause im August veranstaltet das Team einen eigenen Ausflug (in diesem Jahr mit Bus und Bahn nach Ahrweiler: Besichtigung der Römervilla).

In diesem Jahr stehen noch auf dem Programm (immer am ersten Mittwoch im Monat):

- 6. September: Herr Pützler zeigt Fotografien von Ahr und Eifel
- 4. Oktober: Kartoffelfest (mit Musik) und frischen Reibekuchen
- 8. November: Sankt Martin
- 6. Dezember: Adventsfeier

Brigitte Schönesseifen u. Annemarie Simon  
Foto: Brigitte Schönesseifen



# 175 Jahre St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V.

## Oliver Meissner ist zum 2. Mal Schützenkönig



Am Sonntag, dem 06.08.2023, begann gegen 5:30 Uhr das große, zweitägige Schützen- und Volksfest. Jeder aktive Schütze wurde von der Prinzgarde Alfter 1926 e.V. mit einem Ständchen geweckt. Auf diese Tradition ist die Alfterer Schützenbruderschaft sehr stolz. Um 7:30 Uhr trafen dann alle

beim noch amtierenden Schützen- und Bezirkskönig Gabi Haag mit Prinzgemahl Harald zum Frühstück ein.

Danach folgte die Jubiläumsmesse. Die Messe zelebrierten Pfarrer Stefan Lischka unter Assistenz von Diakon Sebastian Josef Reuter. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Chor „VocaBells“.

Die Bruderschaft kann auf eine 175-jährige Tradition zurückblicken. Sogar der Papst würdigte diesen Ehrentag mit seinem besonderen Segen und einer Ehrenurkunde, die Brudermeister Gabi Haag von Pfarrer Lischka am Ende des Gottesdienstes überreicht wurde.

Nach der Jubiläumsmesse und der Kranzniederlegung am Ehrenmal zogen die Schützen unter musikalischer Be-

gleitung der Prinzgarde Alfter 1926 e.V. mit einem kleinen Umzug in die Gaststätte „Zur Sonne“.

Leider musste am Nachmittag der Festzug wegen Sturm und Dauerregen abgesagt werden. Im vollbesetzten Biergarten spielten nach der Begrüßung aller Vereine und weiterer Ehrengäste zuerst der Musikverein Freiweg Sinzig und dann die Cortingas. Am Sonntagabend wurde der König der inaktiven Mitgliedern des Vereins von fünf Aspiranten mit folgenden Ergebnissen ausgeschossen: Den Kopf holte Michael Kraft nach 14 Schuss und den rechten Flügel Georg Melchior nach 24 Schuss, den linken Flügel Georg Melchior nach 56 Schuss und den Schweif Birgit Walbrühl nach 58 Schuss. Den Rumpf und damit den Titel des Königs der Inaktiven holte sich mit dem 106. Schuss Georg Melchior.



Am Montag, dem 07.08.2023, öffnete pünktlich um 16:30 Uhr der Biergarten. Anschließend begann der Wettstreit um die Schützenliesel. Diesen Wettkampf konnte Katharina Becker mit dem 113. Schuss für sich verbuchen. Ab 19:00 Uhr knallten die ersten Schüsse aus der



traditionellen Donnerbüchse beim Wettkampf um die Königswürde. Bei vollem Haus und bester Stimmung stand nach einem spannenden Wettkampf gegen 22:00 Uhr mit dem 93. Schuss der neue Schützenkönig fest. Oliver Meissner hatte sich gegen vier Mitbewerber durchsetzen können. Im Wettstreit um die Königswürde hatten vorher Gabi Haag den Kopf, Oliver Meissner den rechten Flügel, Heinz Honecker den linken Flügel und Franz Willi Falkenbach den Schweif abgeschossen. Sie werden somit für

das laufende Königsjahr die Adjutanten des Königs. Die Inthronisierung des neuen Königspaares wurde vom zweiten Brudermeister Peter Schumacher, der stellvertretenden Bürgermeisterin Luise Wiechert und unserem Präses Stefan Lischka, vorgenommen.

Gabi Haag, Brudermeister  
Fotos: Dr. Ansgar Rieks,  
Alexandra Runge und Gabi Haag



## St. Hubertus Schützen Nettekoven

### Schützenfest in Nettekoven 03.06.2023

Erstmals feiern die Hubertus Schützen ihr Schützenfest an einem Samstagabend und so begrüßte Brudermeister Willi Scheeben die anwesenden Bruderschaften von Alfter, Brenig, Duisdorf, Kardorf, Merten und Roisdorf um 17:00 Uhr auf dem Schützenplatz in Nettekoven. Königspaar Tobias Müller-Hipper und Yvonne Stock begrüßen die Königspare der Gastvereine und die Bezirksmajestäten bei einem Sektempfang. Zeitgleich begannen die Schießwettbewerbe aus denen folgende Sieger hervorgingen:

Bambinischießen: 1. Tom Becker, 2. Moritz Scherer

Schüler- und Jugendpreis: 1. Leonie Heinen, 2. Jan Meyer, 3. Tim Schmitz, 4. Max Ludwig

Gastkönig wurde mit dem 160 Schuss – Klara Clasen (Brenig). Kopf – Dieter Augustintschitsch (Duisdorf), linker Flügel – Gabi Haag (Alfter), rechter Flügel – Michael Jeschke (Roisdorf), Stoß – Heribert Rech (Roisdorf)

### Bürgerkönigschießen 08.06.2023

Nach Teilnahme an der Fronleichnamsprozession wurden die neuen Majestäten ermittelt, die an Hubertus gekrönt werden. Schülerprinz wurde Fynn-Lasse Weber (15) mit dem 40. Schuss auf den Gipsvogel. Der 23-jährige

Oliver Behrend entschied den Wettbewerb um den Jugendprinz mit dem 132. Schuss zum zweiten Mal nach 2017 für sich. Bereits am Samstag beim Schützenfest wurde Yvonne Stock mit dem 150. Schuss neue Schützenliesel.

Mit dem 112. Schuss stand der neue König fest. Ralph Schäfer ist 36 Jahre alt, seit 26 Jahren Mitglied in der Bruderschaft und war 2008 Jugendprinz. Gekrönt wurde am Abend Wilhelm-Josef Esser, der von 35. Teilnehmern mit dem 161. Schuss neuer Bürgerkönig wurde. Sieger des Schießens der Ortsvereine wurde die Freiwillige Feuerwehr Impekoven vor dem Junggesellenverein Gielsdorf und den Jörn Mädchen. Erstmals wurde kein Einweggeschirr mehr verwendet und wir konnten eine enorme Müllreduzierung feststellen, diese Umstellung kam sehr gut an. Wir danken dem Förderprogramm 2000 x 1000 € für das Engagement, welches diese Umstellung erst möglich machte.

Vera John, Text und Fotos





# Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter

Die Buchstützen bestehen seit bald 20 Jahren – und seitdem haben sie die Öffentliche Bücherei St. Matthäus kontinuierlich und unermüdlich finanziell und ideell unterstützt. Auch mit Hilfe des Fördervereins ist die Bücherei eine professionelle und unverzichtbare Einrichtung – ein dritter Ort – in der Gemeinde Alfter geworden. Dies soll sie natürlich auch bleiben – und trotz oder gerade wegen der drohenden finanziellen Einschnitte durch die beiden Träger – katholische Kirche und Kommune – braucht es einen starken Förderverein, um einige Kosten auffangen zu können und so insbesondere die Projekte zur Leseförderung weiterführen zu können. Und die Leseförderung von Kindergarten- und Schulkindern ist so wichtig – das zeigen die Ergebnisse vieler Studien, auch gerade erst kürzlich belegt durch die IGLU - Studie: Die Leseleistungen der Viertklässlerinnen und Viertklässler in Deutschland sind kontinuierlich gesunken. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland im Mittelfeld. Ein Viertel erreicht nicht den Standard für eine Lesekompetenz, die für einen erfolgreichen Übergang vom „Lesen lernen“ zum „Lesen um zu lernen“ notwendig ist. Um so mehr freuen sich die Buchstützen, mit Herrn Michael Schwalb aus Alfter das 250. Mitglied begrüßen zu dürfen. Jedes neue Mitglied stärkt den Förderverein, und jedes Mitglied zeigt mit seinem Beitrag, wie wichtig



die Bücherei für ganz Alfter ist. Hier ein kleiner Überblick über Einnahmen des Fördervereins und daraus resultierend die Ausgaben für die Bücherei im Jahr 2022: Einnahmen konnten erzielt werden in Höhe von rund 12.500

€ (Beiträge und Spenden 8700,- und sonstige Einnahmen aus Veranstaltungen 3800,-) Davon wurden ausgegeben für die Bücherei: 3300,- für den Medienrückgabekasten, 5700,- für Medienerwerb und Projekte Leseförderung. Rund 3000,- wurden ausgegeben für Veranstaltungen, Verwaltung und Sonstiges (z.B. Website, Haftpflichtversicherung).

Leider mussten Bücherei und Förderverein auch eine Kollegin verabschieden; aufgrund der unklaren Situation und der unsicheren Zukunft der Bücherei hat Frau Sabine Trinkaus, hauptamtliche Mitarbeiterin und Stellvertreterin von Frau Steinhauer, zum 30.6. gekündigt; sie hat eine unbefristete Stelle in einer Bibliothek in Bonn angetreten. Wir alle bedauern diese sehr – wir wünschen Frau Trinkaus aber alles Gute für die Zukunft. Stichwort „Zukunft“: Alfter braucht die Bücherei – und sie soll weiterhin ein professioneller Ort der Leseförderung, der Bildung und der Kultur bleiben; deshalb der Appell: werden auch Sie Mitglied bei den Buchstützen [www.buchstuetzen-alfter.de](http://www.buchstuetzen-alfter.de)

Brigitte Emmerich  
Foto: Bücherei

## Termine 2023

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldeung in der Bücherei oder unter [kontakt@buchstuetzen-alfter.de](mailto:kontakt@buchstuetzen-alfter.de) erforderlich.

- 22.09. 14:45 Uhr – 15:15 Uhr: „Pippi Langstrumpf feiert Geburtstag“ - Wir feiern 33 Jahre Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!
- 29.09. 16:00 Uhr – 17:00 Uhr: Vorlesen und Basteln – Schmetterlinge. Gebühr: 3 €.
- 07.10. 14:00 Uhr: Pättchenwanderung mit Luise Wiechert. Eintritt frei.
- 10. u. 12. 10., jeweils von 09:00 – 13:00 Uhr: Smartphone-Workshop. Di + Do, Pfarrsaal Gebühr: 50 € (45 € für Mitglieder des FöVe). zwei zusammenhängende Termine.
- 20.10. 14:45 Uhr – 15:15 Uhr: „Motte, die klitzekleine Moorhexe“. Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!
- 25.10. 19:30 Uhr – 21:00 Uhr: „Buchvorstellungen - Neues aus dem Literaturbetrieb“. Buchvorstellung in der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter. Eintritt frei! Büchereiausweis nicht vergessen!
- 27.10. 16:00 Uhr – 17:00 Uhr: Vorlesen und Basteln - Die Bommelmonster. Gebühr: 3 €;

- 28.10. 10:00 - 12:00 Uhr: Smartphone- und PC-Sprechstunde. Pfarrsaal St. Matthäus. Eintritt frei.
- Jeweils Mo+Di 30./31.10. und 06./07.11. von 11:00-13:00 Uhr: Fotobuchkurs. 4-tägiger Kursus in der Bücherei. Gebühr: 45 € (40 € für Mitglieder des FöVe).
- 04.11. 15:00 Uhr: vor der Bücherei: „Auf den Spuren des Jüdischen Lebens in Alfter“, Führung mit Roswitha Weber. Eintritt frei.
- 07.11. 17:00 Uhr: Die Bücherei online nutzen - so geht's! Die etwas andere Büchereiführung in Koop. mit der VHS Bornheim/Alfter. Eintritt frei!
- 17.11. 16:00 Uhr – 17:00 Uhr: Vorlesen und Basteln am Vorlesetag „Die Uhr“. Gebühr: 3 €.
- 24.11. 14:45 Uhr – 15:15 Uhr: „Die Einschlafweltmeisterschaft der Tiere“. Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!
- 24.11. 19:30 Uhr: Große Adventslesung mit Wolfgang Kaes, Pfarrsaal. 20 Jahre Buchstützen: Benefiz-Veranstaltung – Eintritt frei – Spenden ausdrücklich erwünscht.
- 25.11., 15:00 – 17:00 Uhr: Literatur-/Schreib-Workshop für Erwachsene – mit Kinderbetreuung durch Alanus-Student\*innen. Durchführung: Petra von der Lohe. Ort: In der Bücherei.



## KöB St. Lambertus Witterschlick

### Buchausstellung 2023

Am Sonntag, den 5. November findet im Pfarrheim St. Lambertus die alljährliche Buch- und Kalenderausstellung statt. In der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr kann in der Adolphsgasse 7 gestöbert, gekauft und bestellt werden. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Goethe & Hafis durchgeführt.

In unserer Cafeteria bieten wir Kaffee und Kuchen zu günstigen Preisen an, gerne auch zum Mitnehmen nach Hause. Der Erlös ist für die Anschaffung neuer Bücher und weiterer Medien bestimmt. Nachmittags gibt es für Kinder ein Bilderbuchkino, die Uhrzeit dazu wird im Schaukasten, auf unserer Homepage ([www.buecherei-witterschlick.de](http://www.buecherei-witterschlick.de)), bei Facebook und in den Pfarrnachrichten bekanntgegeben.

### Wien in den 1880er Jahren

Wer einmal in das gesellschaftliche, politische und private Leben im Wien der 1880er Jahre eintauchen will – es ist die Regierungszeit von Kaiser Franz-Josef und Kaiserin Sisi-, der findet in der Trilogie „Das Kaffeehaus“ (2020-



2022) von Marie Lacrosse historisch getreu, aber romanhaft verarbeitet, viele und sehr detaillierte Informationen.

Im ersten Band „Bewegte Jahre“ lernen wir die fiktive, junge Sophie von Werdenfels kennen, die nichts lieber tut, als im Kaffeehaus „Prinzess“ ihres Patenonkels mitzuhelfen. Befreundet ist sie mit Mary Vetsera, einer realen historischen Person, die als Geliebte

des Kronprinzen Rudolph mit ihm im Januar 1889 in den Freitod geht.

Im zweiten Band „Falscher Glanz“ wird Sophie als Gesellschaftlerin an den Hof der Kaiserin Elisabeth berufen. Marie Lacrosse beschreibt auch hier historisch sehr getreu die strengen Sitten am österreichischen Hof, unter denen Kaiserin Sisi sehr gelitten hat.

Nachdem Sophies Onkel verstorben ist, verlässt sie den kaiserlichen Hof und leitet nun das Kaffeehaus mit großem Erfolg. Es wird schon bald zum Treffpunkt der Wiener Kulturbohème. Dies und Sophies weiterer persönlicher Lebensweg ist der Inhalt von Band 3 „Geheime Wünsche“.

Hedwig Lamberty-Zielinski,  
Text und Foto



## KöB Volmershoven- Heidgen

Zu heiß oder zu nass, wer hatte das richtige Urlaubswetter? Jedenfalls waren richtige „Lesetage“ dabei. Unsere kleine feine Bibliothek hinter der Kirche in Volmershoven musste wieder Platz schaffen für neue Bücher und HörCDs auch in der Kinderecke.

Am 29.10.2023 findet unsere Buchausstellung in der kleinen Mehrzweckhalle Volmershoven statt. Wie alle Jahre gibt es neue Bücher und Kalender zum Bestellen, ein großes Antiquariat, nicht zu vergessen tolle Rötzheimer Stricksocken für Groß und Klein, Tombola mit schönen Preisen, leckere Kuchen - ja was denn noch? Es freut sich auf Alle, das Bibliotheksteam!

Carla Aepfelbach-Reinhard

## Öffnungszeiten der Büchereien

### ÖB St. Matthäus Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 02222 / 93 53 60

[kontakt@buecherei-alfter.de](mailto:kontakt@buecherei-alfter.de)

Online Katalog: [www.buecherei-alfter.de](http://www.buecherei-alfter.de)

Di 14:30 – 19:00 Uhr

Mi, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr

Do (in der Schulzeit) 09:30 – 12:30 Uhr

Sa 09:30 – 12:30 Uhr

(bis Ferienbeginn samstags geschlossen)

### KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228 / 74 74 42

[info@koeb-oedekoven.de](mailto:info@koeb-oedekoven.de)

[www.koeb-oedekoven.de](http://www.koeb-oedekoven.de)

Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr

Do 09:30 – 12:00 Uhr

### KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228 / 74 82 963

[www.buecherei-witterschlick.de](http://www.buecherei-witterschlick.de)

Di, Do 15:45 – 18:00 Uhr

So 10:00 – 11:30 Uhr

### KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228 / 96 49 77 64

Mo, Do 16:30 – 18:30 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.



## KöB St. Mariä Himmelfahrt Odekoven

Am 6. August war es endlich so weit, nach längerer Pause konnte wieder ein Ausflug des Büchereiteams stattfinden. Das schlechte Wetter schreckte uns nicht ab und gut ausgerüstet machten wir uns zum größten Papiermuseum Deutschlands auf, der Alten Dombach in Bergisch Gladbach, welches zu den LVR-Museen gehört. Die Deutsche Bahn ließ uns nicht im Stich und mit drei Zügen und einem Bus erreichten wir nach ca. 1,5 Stunden die Alte Dombach, ein sehr schönes und großes Gelände mit Fachwerkgebäuden und einer klappernden Mühle an dem Flüsschen Strunde. Unsere Führerin vor Ort wusste uns mit vielen Hintergrundinformationen zu sorgen. Seit 1614 und bis ca. 1900 wurde auf dem Gelände in mühsamer Handarbeit Papier hergestellt. Frauen und Kinder waren vor allem für die Beschaffung und Zerkleinerung der Lumpen zuständig. Diese wurden dann dem Wasser zugesetzt und von mehreren Lumpenstampfwerken zu Brei zerkleinert. Diese Maschinen wurden von Mühlen angetrieben, daher die Lage der Papierfabrik an der Strunde. Der Schöpfer und der Gautscher waren dann für die Her-

stellung des Papiers zuständig. Der Herstellungsvorgang war damit noch nicht beendet, das Papier musste noch getrocknet, bei Schreibpapier geleimt, nochmal getrocknet und geglättet werden, insgesamt ein zeitintensiver Vorgang. Pro Tag entstanden in der Alten Dombach zwischen 3000 und 4500 Bögen Papier - man kann sich vorstellen, dass viele Menschen dabei mitgearbeitet haben. Den Vorgang des Schöpfens durften wir persönlich ausprobieren und auch dem Papierdruck an einer Laborpapiermaschine zusehen. Leider hat die Firma Zanders, die noch bis vor Kurzem in Bergisch Gladbach eine große Papierproduktion betrieben hat, diese vor Kurzem einstellen müssen. Das ganze Gelände konnten wir aus Zeitgründen gar nicht erkunden, aber das Museum und die Umgebung ist wirklich sehr sehenswert. Das Wetter blieb uns treu, entlang denn der Strunde wanderten wir anschließend zur Malteser Komturei, einem sehr schönen Landgasthof in Herrenstrunden, an dem uns eine große Bergische Kaffeetafel erwartete, die wir sehr genossen haben.

Véronique Chalve  
Foto: Petra Kunkel



### Termine im nächsten Quartal

- 16.09., 16:00 – 18:00 Uhr: Herbstflohmarkt
- 28./29.10.: Buchausstellung mit Cafeteria im Pfarrzentrum
- 17.11., 19:00 Uhr in der Bücherei: Lesetipps / Vorstellung aktueller Bücher
- Jeder letzter Dienstag im Monat im Aug., Sept., Okt., Nov. : Literaturgesprächskreis

Sie können dem Literaturgesprächskreis beitreten, auch wenn Sie nur ein Buch interessiert. Sie sind an dem betreffenden Termin gern gesehen.

Weitere Informationen bekommen Sie in der Bücherei unter Tel.: 0228 / 74 74 42

## Kräuterweihe in St. Matthäus



Am 20. 08. 2023 fand in St. Matthäus die diesjährige Kräuterweihe statt.

Die Familien Berti Palm und Wilfried Pinsdorf spendeten die Kräuter und Frau Palm und Frau Reingen banden sie zu schönen Sträußen. Pfarrer Stefan Lischka segnete sie - ebenso wie alle mitgebrachten Sträuße - zu Beginn des Gottesdienstes hinter der Pfarrkirche.



Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche stand der weitere Gottesdienst im Zeichen der Kräuterweihe. Da dieser Tag mit dem Fest Mariä Himmelfahrt verbunden ist, wurde auch der Gottesmutter Maria gedacht. Nach der Messfeier standen ausreichend Kräutersträuße zur Verfügung, die von den Gottesdienstbesuchern gerne mitgenommen wurden.

Vorbereitet wurde der Gottesdienst vom Arbeitskreis Liturgie. Vielen Dank an alle Beteiligten, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben.

Regina Pinsdorf, Fotos: Irene Urff



## Kräuterweihe in St. Mariä Hilf



Bei uns in Volmershoven-Heidgen wurden die Kräuterbüsche in der Vorabendmesse von Pater Poety gesegnet. Jetzt liegt ein gesegneter Kräuterbüsche in unserem Heiligenhäuschen an der Kottenforststraße. Die gesegneten Kräuter sollen die Familien das gesamte Jahr über vor Krankheit und Unheil schützen.

Rita Reitz-Burbach, Text und Foto

### Mariä Himmelfahrt

Die Aufnahme Marias in den Himmel, nicht durch die Bibel überliefert, doch in den Glaubensschatz aufgenommen als eine Geschichte voller Hoffnung und Trost. Wir begegnen Maria als Urbild des erlösten Menschen, nicht verloren im Tod, sondern auf ewig geborgen bei Gott. Wir folgen Maria, die uns zu glauben lehrt, dass sich erfüllt, was Gott uns zusagt. Wir feiern Maria als Botin der Freude, des Trostes, als Bürgin der Hoffnung auf unsere Vollendung in Gott. Das Fest Mariä Himmelfahrt, nicht nur ein Gedenktag Marias, auch ein Tag, an dem wir schon jetzt unsere eigene Zukunft feiern dürfen.

Gisela Baltes,  
[www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de), in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

# Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter



Wir von der GkF St. Matthäus ließen es uns nicht nehmen, Pastor Lischka ganz herzlich zu seinem 40jährigen Priesterjubiläum zu gratulieren. Deshalb überraschten wir ihn nach der Messe der Frauengemeinschaft mit einem Geschenk und einem Gläschen Bier. Die Stimmung war bestens wie das Foto zeigt.

Am 10. Mai stand im Rahmen der Mitgliederversammlung die Neuwahl des Vorstandes an. Das Vorstandsteam besteht nun aus: Sabine Balzer, Petra Flocke, Imke Hennes, Birgit Hoffmann, Doris Muhr, Helga Pütz und Isabella Warwas. Wir freuen uns auf die nächsten vier Jahre mit vielfältigen Aufgaben, tollen gemeinsamen Aktionen und Erlebnissen. Die Wahl haben wir gerne angenommen. Wir danken Therese Jansen und Gerti Parkitny sehr herzlich für ihre aktive Mitarbeit in der letzten Wahlperiode.

Bei gutem Wetter und bester Laune erkundeten wir am 24. Mai den Alfterer Wald vom Böhling über die alte Burg bis zum Judenfriedhof. Heinz erzählte uns wieder viel Neues über unseren Wald mit seinen Besonderheiten. Anschließend tauschten wir uns bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus. Für die großzügigen Spenden zum Blumenschmuck des Maialtares und für all die leckeren Kuchen- und Kaffeespends im Rahmen der Pfarrfest-Cafeteria und natürlich für die aktive, tatkräftige Mitarbeit der fleißigen Helferinnen sagen wir vielen lieben Dank.

Die Sonne schien am 14. Juli und die Stimmung war perfekt: Die Alfterer „Jonge“ spielten kölsche Lieder für uns. Ob beim Zuhören, Zuschauen oder Mitsingen, das Picknick-Konzert im Jakob-Wahlen-Park war super! Heimatverbunden und gemütlich gab es die Gelegenheit zu picknicken und dabei live Musik zu hören oder mit zu tanzen. Wir bedanken ganz ganz herzlich für diesen tollen Auftritt bei Albert, Hans, Heinz & Kurt.



## Termine

- Am Fr. 01.12. & Sa. 02.12. sind die beiden Termine für unseren Mütterkaffee im Pfarrheim. Der Kartenvorverkauf ist am 04. 11. im Pfarrheim.
- Wir laden ein zur Andacht am Hl. Judas Thaddäus am 28.10. und zur traditionellen Jahresmesse vor dem Mütterkaffee am 27.11.

Die gesamte Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter wünscht einen farbenfrohen, sonnigen & entspannten Herbst.

Petra Flocke,  
Fotos: Michael Ciesla  
und Petra Flocke



# **kfd** St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen

In den vergangenen Wochen hat die KFD St. Mariä Hilf mit ihrem jährlichen Programm begonnen. Los ging es im Mai mit der traditionellen Mai-Messe; wunderschön gestaltet von unserer Gemeindereferentin Ute Trimpert. Wussten Sie, dass unsere Maria in der Kirche eine ganz seltene Darstellung ist? Maria mit der Spindel. Liebevoll sprach Frau Trimpert über die Maria und vergas dabei nicht den roten Faden. Am Ende der Messe bekam jede Teilnehmerin einen solchen ausgehändigt. Eine Aktion, welche schon in vielen unserer Gemeinden stattfand bzw. stattfindet. Frau Trimpert führte hierzu aus: „der rote Faden ist mehr als nur ein Begriff. Die drei kleinen Worte wirken für sich selbst und immer anders. Wir können ihn spüren - ohne ihn zu sehen-, ihn begreifen, ihm folgen und begegnen – manchmal auch hören – ganz unverhofft. Was für ein Geschenk für Liebendes, Schweres, Tröstendes, Zärtliches, Gutes, Verbindendes, Vertrauendes, Seufzendes, Suchendes. Ein Segen des Lebens!“ Maria, die stets an unserer Seite ist, soll wie ein roter Faden dies veranschaulichen. Vielleicht finden Sie ihn in unserem Ort; an einer Stelle ist er sichtbar angebracht. Im Anschluss daran verbrachten die KFD-Teilnehmerinnen noch vernünftige Stunden, zusammen mit Pater Emmanuel und unserem Küster Andreas Kandula, im Jugendheim.

Anfang Juni trafen wir uns bei der Imkerin Kordula Pinsdorf in Volmershoven. Bei diesem Besuch erfuhren wir vieles über die Königin, die Drohnen, die Arbeiterinnen und das Leben im Bienenstock. Sehr anschaulich und ein-



drucksvoll erklärte sie uns die Arbeit des Imkers. Immer wieder waren wir erstaunt über das große Fachwissen von Frau Pinsdorf. Auch das Schleudern von Honig war ein Thema; selbstverständlich durfte dabei eine Kostprobe nicht fehlen.



Und dann wanderten einige KFD-Damen im Juni von Volmershoven nach Bonn-Duisdorf. Ziel war das „Eselchen“. Bei bestem Wetter ging es gemütlich über Witterschlick ins Derletal bis in die Rochusstraße; selbstverständlich mit kleinen Ruhepausen und Stärkungen. Denn Wandern macht hungrig und durstig. Bei leckerem Flammkuchen und einem guten Glas Wein endete ein schöner Nachmittag im Bistro „Eselchen“.

Rita Reitz-Burbach,  
Text und  
Fotos



## **FrauenFrühstück Volmershoven-Heidgen**

### **Einladung zur Abschlussfeier**

Am 25. November 2023 findet als Ausklang - nach 20jährigem Bestehen - eine Abendveranstaltung in der Mehrzweckhalle Volmershoven-Heidgen, Auf dem Acker, statt. Zur Veranstaltung sind alle recht herzlich eingeladen. Ein unterhaltsames Programm erwartet die Gäste. Anmeldungen zur Abschlussveranstaltung nimmt entgegen: Ute Fuhs, Hauptstraße 615, Tel.: 0228 / 64 62 97

Im Eintrittspreis von 15 Euro (Jugendliche 7,50 Euro) pro Person sind Getränke und ein kleiner Imbiss enthalten (solange der Vorrat reicht).  
Ute Fuhs



### **Einladung zur Spätschicht**

Recht herzlich laden wir Sie/Euch zur vorweihnachtlichen Spätschicht am Mittwoch, dem 13. Dezember 2023 um 18:30 Uhr in unsere Pfarrkirche St. Mariä Hilf ein.

Nach dem Wortgottesdienst ist ein gemeinsames Abendbrot - im Jugendheim - vorbereitet.

Über Ihren/Euren Besuch freuen sich  
Anja Lazar, Sibylle Tiggemann,  
Anja Vieten und Ute Fuhs



Mit Radtouren durch das nahegelegene Umland verteilt sich die kath. Frauengemeinschaft Witterschlick die Zeit in der Sommerpause. Dank eines Triobikes auch diejenigen, die sich gerne fahren lassen. Es ging vorbei am altbekannten Bahnhof Kottenforst in Richtung Lüftelberg. Für manche gibt es immer noch etwas Neues zu entdecken. So auch die große Bronzestatue des „Johann Adam Schall von Bell“, die man in Lüftelberg auf der Ecke Kottenforststraße/Petrusstraße findet. So oft ist man schon diese abschüssige Straße hinab gefahren, jedoch übersehen viele die große Statue im Kurvenbereich. Dabei handelt es sich hier um eine Berühmtheit. Der in Köln/Lüftelberg 1592 geborene Schall von Bell lebte mit seiner Familie auf Burg Lüftelberg. 1623 reiste er als Missionar nach Peking und wurde später Berater des letzten Kaisers der Ming-Dynastie sowie dessen Nachfolger der Manschu-Dynastie. 1658 wurde er zum Mandarin 1. Klasse ernannt. Er starb 1666 in Peking, wo er auch beigesetzt wurde. Weiter ging es vorbei an Burg Lüftelberg nach Florzheim, entlang der Swist, zur Burg Morenhoven. Durch Buschhoven zurück nach Witterschlick, mit einem kleinen Abstecher um sich abzukühlen.

Es gibt in unserer näheren Umgebung so viele Dinge zu erkunden und sehen, also wird es in den nächsten Wochen wieder heißen: „Die Frauengemeinschaft St. Lambertus Witterschlick mit dem Rad auf Heimatkundetour“. Es lohnt sich immer und gesellig ist es obendrein.

C. Pinsdorf, Fotos: S. Körner

## Vermietung Pfarrheim

Im Pfarrheim Gielsdorf, Blechgasse 4, stehen wieder drei Räume incl. Küche (ohne Kochgelegenheit) zur Anmietung für Familienfeierlichkeiten etc. zur Verfügung.

Informationen erhalten Sie unter:

[vorstand@kv-gielsdorf.de](mailto:vorstand@kv-gielsdorf.de)

Martina Wulf, Mobil: 0151 / 20 00 01 35, ab 17:00 Uhr

Martina Wulf

## Tag des offenen Denkmals 2023

Erstmals wurden am Tag des offenen Denkmals die drei Kirchen in der „Mitte“ den interessierten Besuchern präsentiert. Drei berühmte, aber auch sehr unterschiedliche Architekten planten diese Kirchen. Sie fanden für ihre Zeit angemessene Lösungen für die Gotteshäuser:



In **Gielsdorf** galt es im 19. Jahrhundert, eine mittelalterliche Kapelle mit Wandgemälden von 1492 (Passion, Jakobus-Legende, Margarethen-Legende), die dem hl. Apostel Jakobus geweiht ist, zu erhalten und für die gewachsene Gemeinde einen neuen, zeitgemäßen Gottesdienstraum zu schaffen. Vinzenz Statz hat 1879/80 einen Plan für eine zweischiffige neugotische Kirche aus Ziegelstein, die an die geostete Kapelle nach Süden angebaut wurde, geliefert. In der Folge wurde die Kirche mit farbigen Fenstern (Karl Jörres), Altären, Kirchenbänken, Orgel (Klais, 1900) und vielen Heiligenfiguren ausgestattet. Mit der Wiederbelebung des Jakobus-Pilgers ist Gielsdorf eine viel besuchte Station auf dem Weg von Bonn nach Trier.



In **Oedekoven** wurde nach dem zweiten Weltkrieg (1956) eine Hallenkirche von Emil Steffann gebaut, einem Architekten, der seine Kirchenbauten offen für neue Anforderungen baute. Steffann sah (1955) auf dem „nach Osten abschüssigen Gelände“ Möglichkeiten, „die neue Kirche und das neue Pfarrhaus in alte Zusammenhänge des noch ganz ursprünglich erhaltenen, reizvollen Vorgebirgsortes einzubinden“. Die farbigen Fenster der Mariä-Himmelfahrt-Kirche wurden von Hans Lünenborg entworfen, sie sind ein „Kleinod der sakralen Kunst der fünfziger Jahre“.



In **Impekoven** wurde mit Gottfried Böhm ein Baumeister beauftragt, der mit dem modernen Baustoff Beton auch neue Gotteshäuser als „Gesamtkunstwerk“ baute, die wie ein Bergkristall aussehen mit vielen Ecken und Formen. Der Grundstein wurde 1968 gelegt und am 24. Dezember 1969 wurde in der St. Mariä Heimsuchung-Kirche die erste Hl. Messe gefeiert. Inzwischen ist die Kirche in die Denkmalliste aufgenommen und damit vor willkürlichen Veränderungen geschützt.

Am Tag des Denkmals konnten die Besucher diese Kirchen erkunden und vergleichen und auch über neue Anforderungen nachdenken: wie können sich die Gemeinden in diesen Räumen entwickeln, welche Möglichkeiten für Veränderungen – bei kleineren Gottesdienstgemeinden und geringen Finanzmitteln – sind eine angemessene Antwort auf diese Herausforderungen, wie können die Gemeinden gemeinsam entscheiden, damit die Menschen weiterhin diese Kirchen als ihre Kirchen erleben? Auch wenn die Eucharistiefeier der zentrale Gottesdienst für die Gemeinde bleibt, sind für eine lebendige Gemeinde weitere Gottesdienstformen und auch andere Feste in der Kirche möglich, und wenn andere Räume fehlen, sind sie überlebenswichtig.

Peter Simon



# Kirchenchronik

Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden

## Verstorbene



- 18.04. Helene Sebastian, geb. Kilian 87 Jahre  
St. Lambertus
- 22.04. Wilhelm Schmitz 71 Jahre  
St. Mariä Himmelfahrt
- 25.04. Jakob Matthias Schneider 88 Jahre  
St. Lambertus
- 27.04. Gertrude Nicolai, geb. Herz 70 Jahre  
St. Mariä Himmelfahrt
- 28.04. Hildegard Margareta Nolden, geb. Linn  
90 Jahre St. Lambertus
- 28.04. Klara Theodora Heuser, geb. Muhr 91 Jahre  
St. Mariä Himmelfahrt
- 29.04. Andreas Friedsam 55 Jahre  
St. Matthäus
- 29.04. Anna Sibilla Berg, geb. Breuer 95 Jahre  
St. Matthäus
- 30.04. Irmgard Maria Jansen-Otto 67 Jahre  
St. Mariä Himmelfahrt
- 01.05. Dietrich Franz Deneke 84 Jahre  
St. Mariä Heimsuchung
- 05.05. Erika Elly Heister, geb. Macht 95 Jahre  
St. Mariä Himmelfahrt
- 08.05. Heinrich Bernhard Freischheim 84 Jahre  
St. Matthäus
- 12.05. Anna Karin Rinke, geb. Reinhardt 78 Jahre  
St. Lambertus
- 14.05. Anton Zavelberg 93 Jahre  
St. Matthäus
- 19.05. Helmut Karl Kiehnel 87 Jahre  
St. Matthäus
- 23.05. Johann Muhr 92 Jahre  
St. Jakobus
- 28.05. Elisabeth Schwäbig, geb. Werres 90 Jahre  
St. Jakobus
- 31.05. Katharina Kopp, geb. Wiersberg 90 Jahre  
St. Lambertus
- 07.06. Elmar Leigsnering 80 Jahre  
St. Mariä Himmelfahrt
- 11.06. Kurt Josef Sesterhenn 85 Jahre  
St. Matthäus
- 15.06. Anna Maria Schmitz, geb. Faßbender 92 Jahre  
St. Mariä Hilf
- 15.06. Barbara Sophia Schneider, geb. Schwister  
66 Jahre St. Lambertus
- 16.06. Robert Josef Fuhs 66 Jahre  
St. Lambertus
- 05.07. Günther Bredlow 47 Jahre  
St. Matthäus
- 08.07. Jakob Dieter Boos 63 Jahre  
St. Matthäus
- 11.07. Hildegard Egger, geb. Schneider 86 Jahre  
St. Mariä Hilf
- 12.07. Hildegard Zorn, geb. Nettsträter 78 Jahre  
St. Matthäus

- 18.07. Hermann Joseph Bircks 84 Jahre  
St. Matthäus
- 20.07. Hermann Reinhold Horst Baumgarten 91 Jahre  
St. Mariä Heimsuchung
- 24.07. Maria Anna Reingen, geb. Fuß 91 Jahre  
St. Matthäus
- 28.07. Johann Gustav Kerp 83 Jahre  
St. Mariä Himmelfahrt
- 01.08. Irmgard Schlauß 76 Jahre  
St. Matthäus

## Taufen



- 13.05. Theo Weber St. Lambertus
- 20.05. Toni Grube St. Matthäus
- 20.05. Mia Sophie Laufs St. Matthäus
- 10.06. John Scherer St. Lambertus
- 10.06. Ben Krüger St. Lambertus
- 10.06. Leon Vukoja St. Mariä Himmelfahrt
- 10.06. Matteo Philipp St. Mariä Himmelfahrt
- 17.06. Toni Nolden St. Mariä Hilf
- 24.06. Philipp Wilhelm Rudolf Arenz St. Matthäus
- 08.07. Phil Schmelzer St. Mariä Himmelfahrt
- 08.07. Paulina Sofie Klencz St. Mariä Himmelfahrt
- 08.07. Clara Schiffer St. Lambertus
- 30.07. Fritz Passmann St. Jakobus
- 30.07. Charlotte Mielenz St. Jakobus
- 05.08. Jana Braun St. Matthäus
- 05.08. Pepe Jakob Leisch St. Matthäus
- 05.08. Josephine Hardy Freiin von Weitershausen  
St. Matthäus
- 12.08. Michel Völzke St. Mariä Himmelfahrt
- 12.08. Nala Vallender St. Mariä Himmelfahrt
- 12.08. Lara Brunner St. Lambertus
- 13.08. Lilly Pexa St. Jakobus
- 13.08. Lia Osieka St. Jakobus

## Trauungen



- 24.06. Sandra Schäfer und Daniel Lippok  
St. Matthäus
- 22.07. Joanna Dewicki und Markus Schlösser  
St. Mariä Hilf
- 19.08. Jessica Walbrühl und Lukas Mittelstädt  
St. Matthäus

**SONNTAG DER  
WELTMISSION**   
22.OKT. 2023



Foto: missio Aachen in: Pfarrbriefservice.de

# Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter und Bornheim



## Pastoralteam in Alfter

### **Leitender Pfr. Matthias Genster**

Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85  
Mail: [matthias.genster@erzbistum-koeln.de](mailto:matthias.genster@erzbistum-koeln.de)

### **Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka**

Tel. 02222 / 92 69 210  
Mail: [stefan.lischka@erzbistum-koeln.de](mailto:stefan.lischka@erzbistum-koeln.de)

### **Pater Emanuel Poety CSsR**

Mobil: 0160 / 99 25 08 20  
Mail: [emanuel.poety@redemptoristen.org](mailto:emanuel.poety@redemptoristen.org)

### **Subsidiar Pfr. i. R. Georg Theisen**

Tel. 0228 / 98 63 553  
Mail: [georg.theisen@pg-alfter.de](mailto:georg.theisen@pg-alfter.de)

### **Pastoralreferentin Bernadette Molzberger**

Tel. 02222 / 64 93 40  
Mail: [bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de](mailto:bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon Martin Sander**

Mobil: 0160 / 91 00 32 28  
Mail: [martin.sander@erzbistum-koeln.de](mailto:martin.sander@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode**

Tel. 0228 / 64 43 27  
Mail: [ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de](mailto:ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter**

Tel. 02222 / 97 84 00

## Verwaltungsleitung für Alfter

### **Verwaltungsleiterin Claudia Flottmeier**

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel.: 02222 / 93 80 52,  
Mail: [claudia.flottmeier@erzbistum-koeln.de](mailto:claudia.flottmeier@erzbistum-koeln.de)

## Kath. offene Kinder- und Jugendarbeit

### **KICK - Das Kinder- und Jugendcafé**

Hertersplatz 16, 53347 Alfter  
Tel.: 02222 / 99 26 96

### **JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff**

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel.: 0228 / 74 82 961  
Mobil: 0177 / 53 86 541  
Mail: [okjaalfter@web.de](mailto:okjaalfter@web.de), [www.kickjump.de](http://www.kickjump.de)

## Präventionsfachkraft

- vakant -



## Pastoralteams in Bornheim

### **Pfarrvikar Pfr. Silvio Eick**

Tel.: 0178 / 45 96 309  
Mail: [silvio.eick@erzbistum-koeln.de](mailto:silvio.eick@erzbistum-koeln.de)

### **Pfarrvikar Pfr. Norbert Prümm**

Tel.: 02227 / 93 38 80  
Mail: [norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de](mailto:norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de)

### **Subsidiar Pfr. i. R. Heinrich Schröder**

Tel.: 02227 / 92 18 384  
Mail: [heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de](mailto:heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de)

### **Subsidiar Pfr. i. R. Norbert Windheuser**

Tel.: 02222 / 80 49 211  
Mail: [windheuser@baruv.de](mailto:windheuser@baruv.de)

### **Diakon Joachim Fuhrmann**

Tel.: 02227 / 92 69 521  
Mail: [joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de](mailto:joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon Adi Halbach**

Tel.: 02222 / 99 53 06  
Mail: [a.halbach@erzbistum-koeln.de](mailto:a.halbach@erzbistum-koeln.de)

### **Diakon im Ruhestand Bernd Frenzel**

Tel.: 02227 / 83 00 82

### **Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen**

Tel.: 02222 / 99 46 60  
Mail: [matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de](mailto:matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de)

### **Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp**

Tel.: 02222 / 95 20 19  
Mail: [john-krupp@baruv.de](mailto:john-krupp@baruv.de)

### **Gemeindereferentin Ute Trimpert**

Tel.: 02227 / 92 52 59  
Mail: [ute.trimpert@erzbistum-koeln.de](mailto:ute.trimpert@erzbistum-koeln.de)

### **Engagementförderin Arianita Mölder**

Tel.: 02222 / 95 11 67  
Mail: [arianita.moelder@erzbistum-koeln.de](mailto:arianita.moelder@erzbistum-koeln.de)

**Weitere Kontakte für Alfter  
finden Sie unter  
[www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de)**



# Pastoralbüro und Vertretungen in Alfter



## Pastoralbüro

### Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 25 85,  
Fax: 02222 / 25 16,  
Mail: [pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de](mailto:pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de)

Montag u. Donnerstag	16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

### Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven  
Tel. 0228 / 64 13 54, Fax 0228 / 74 74 33  
Mail: [pfarrbuero.oedekoven@erzbistum-koeln.de](mailto:pfarrbuero.oedekoven@erzbistum-koeln.de)

Mittwoch	16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr

### Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick  
Tel. 0228 / 98 63 623, Fax 0228 / 98 63 624  
Mail: [pfarrbuero.witterschlick@erzbistum-koeln.de](mailto:pfarrbuero.witterschlick@erzbistum-koeln.de)

Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr

## Vertretungen

### Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster 02222 / 25 85  
Stv. Lothar Harles 0228 / 64 40 355

### Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Klaus Hoffmann	02222 / 96 10 837
Gielsdorf	Harry Klein	0228 / 64 52 28
Oedekoven	Lothar Harles	0228 / 64 40 355
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 98 636 63
Volmershoven-Heidgen	Dr. Anton Schüller	0228 / 64 54 73

### Vorstand des Pfarrgemeinderats

Pfr. Matthias Genster, Holger Scherer, Dr. Martin Zielinski,  
Lucia Zorn und Peter Simon (Schriftführer)

### Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf & Oedekoven & Impekoven	Sabine Harles & Regina	0228 / 64 40 355
Witterschlick	Wigger-Toelstede	0228 / 74 81 075
Volmershoven-Heidgen	Dagmar Schmälder & Andrea Frei & Nadja Link	0228 / 64 97 77 0228 / 31 00 49

# Kirchen in Alfter und Bornheim

## Pfarreiengemeinschaft Alfter

St. Matthäus Alfter  
Hertersplatz 10  
St. Jakobus Gielsdorf  
Kirchgasse 55 / 59  
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven  
Im Wingert 2  
Filialgemeinde: St. Mariä Heimsuchung Impekoven  
Engelsgasse 1  
St. Lambertus Witterschlick  
Hauptstraße 237  
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen  
Kottenforststraße 10



Homepage: [www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de)

## Seelsorgebereich Bornheim Vorgebirge

St. Aegidius Hemmerich  
Maaßenstraße  
St. Albertus Magnus Dersdorf  
Albertus-Magnus-Str. 18  
St. Gervasius und Protasius Sechtem  
Straßburger Str. 19  
St. Joseph Kardorf  
Travenstraße 11  
St. Markus Rösberg  
Markusstraße 7  
St. Martin Merten  
Kirchstraße  
St. Michael Waldorf  
Mittelstraße 11  
St. Walburga Walberberg  
Walburgisstraße 26



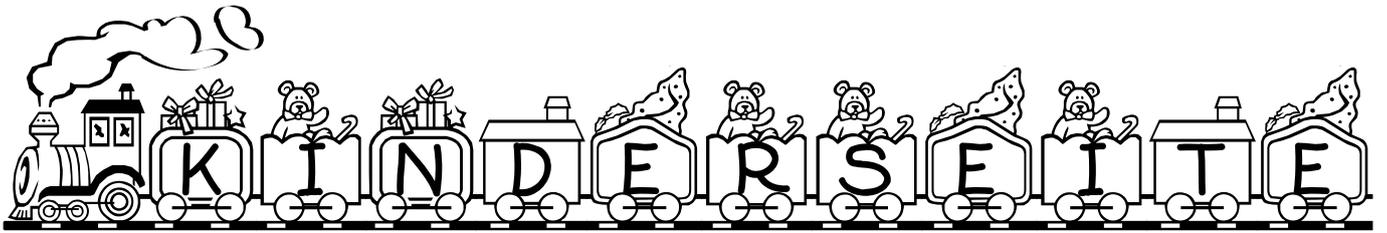
Homepage: [www.kath-kirchen-bornheim.de](http://www.kath-kirchen-bornheim.de)

## Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge

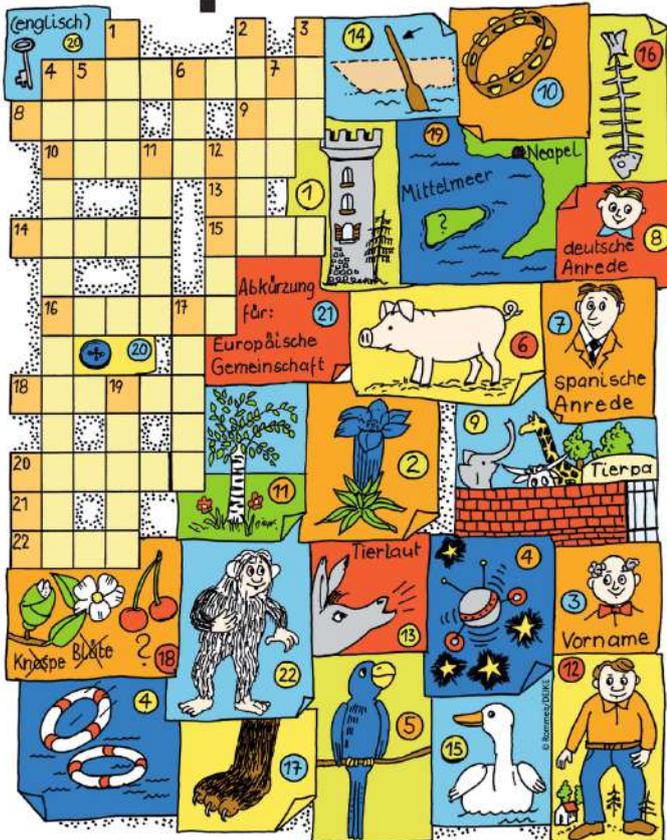
St. Aegidius Hersel  
Rheinstraße 204  
St. Evergislus Brenig  
Haasbachstraße 3  
St. Georg Widdig  
Römerstraße 63  
St. Sebastian Roisdorf  
Heilgersstraße 15  
St. Servatius Bornheim  
Servatiusweg 35



Homepage: [www.baruv.de](http://www.baruv.de)



## Kreuzworträtsel



## Einkaufen

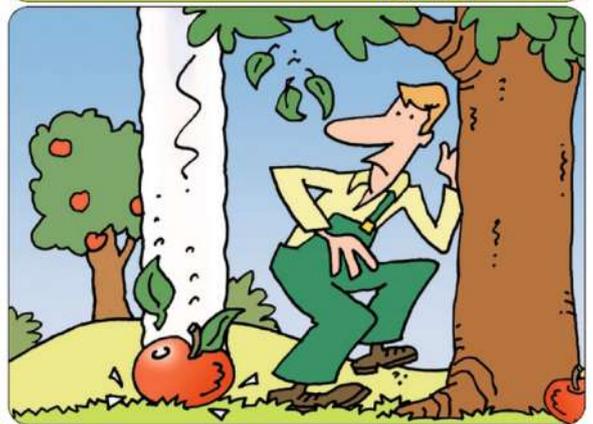
Irmi hat 25 Euro und möchte damit diese Sachen kaufen. Wie viel Geld ist übrig, wenn sie Paul 1,20 Euro schuldet und sich noch einen Schokoriegel kaufen möchte?



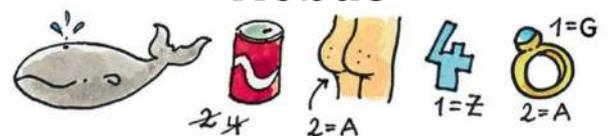
## Welche Glocke läutet?



## Finde 8 Fehler!



## Rebus



Auf welche zwei Dinge freut sich Konrad? Löse das Bilderrätsel und Du erfährst es.



## Was passt nicht?



Grafiken: Deike, Bearbeitung: Irene Urff